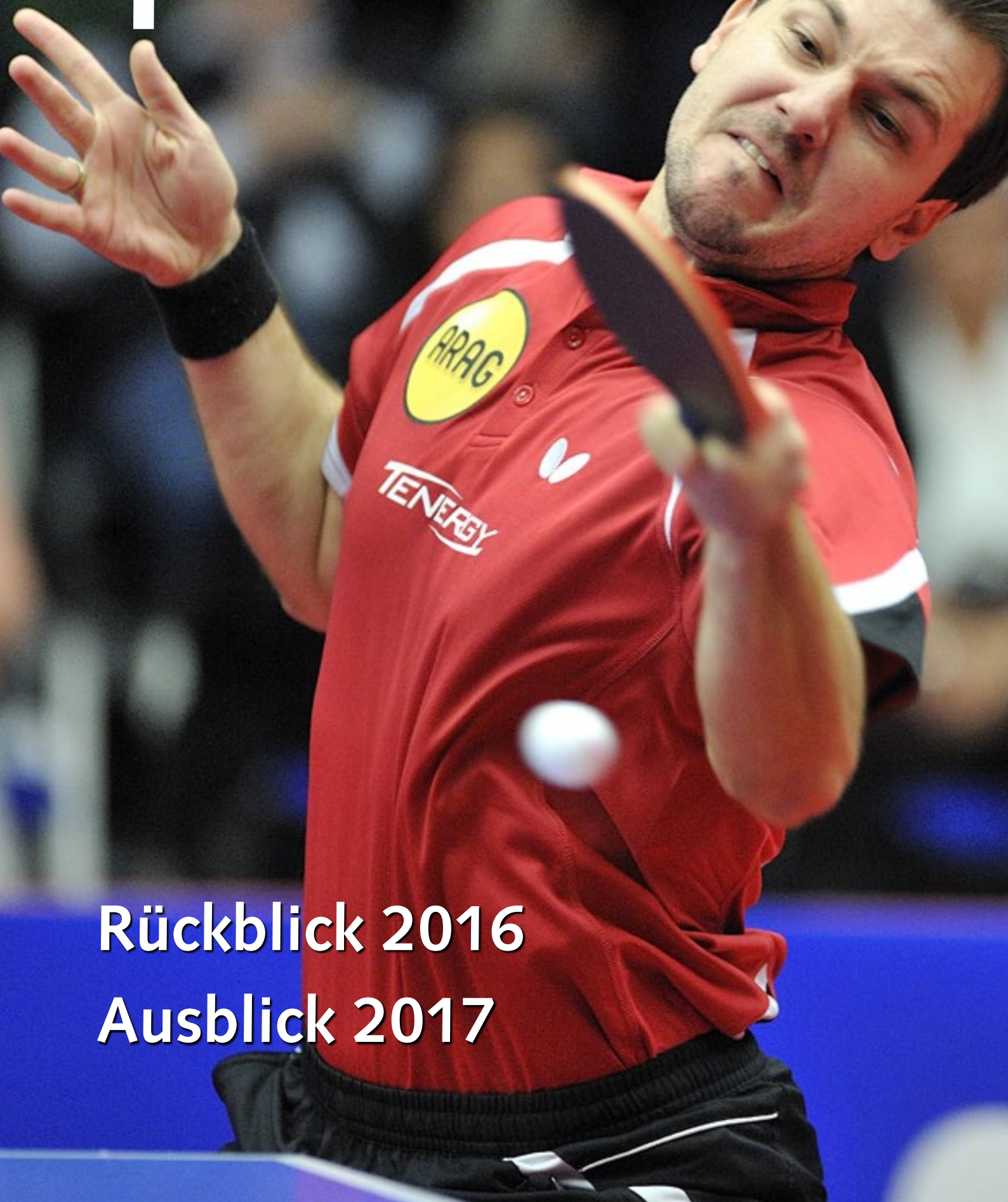


35. Ausgabe: Dez. 2016/Jan. 2017

Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf, Sportamt Düsseldorf und Düsseldorf Congress, Sport & Event



Rückblick 2016

Ausblick 2017

Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z.B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf



Stadtsportbund
Düsseldorf



Sportamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

DÜSSELDORF
Congress | Sport | Event

sportstadt düsseldorf

BÄDER FÜR DÜSSELDORF

Impressum

Herausgeber
Stadtsportbund Düsseldorf e.V.
Arena-Str. 1
D-40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 200544-0
Fax +49 (0)211 200544-19
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de
www.ssbduesseldorf.de
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH

Redaktion
Tino Hermanns
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de

Angela Benner (DCSE)
Tel. + 49 (0)2 11 / 45 60 - 74 86
E-mail: bennera@d-cse.de

Thomas Böhm (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8995208
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Titelfoto: Timo Boll
(Foto: Borussia Düsseldorf/Matthias Ernst)

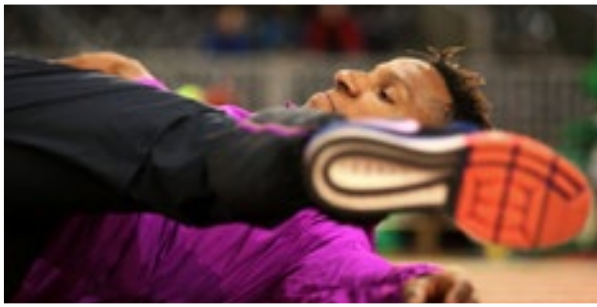
Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilung: Vereine,
Rat und Verwaltung der Stadt,
Schulen, Institutionen und Firmen

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke
Düsseldorf**

Sportslife

Volles Haus und packende Entscheidungen	4
Sieben Olympiasieger und 16 Weltmeister	6
Pfeiffer knackte Olympia-Norm	8
T3 Triathlon Düsseldorf 2016	10
Deutschland holt Turniersieg beim ERGO Masters 2016	12
Olympische Ehren	14
Sportstadt Düsseldorf	
And the winner is...	16
sports partner ship bringt Kinder in Bewegung	18
AOK: Eine sportliche, gesunde Partnerschaft	20
Tuliplinn: Fit für 2017	21
Stadtsportbund Düsseldorf	
Bewegt älter werden	22
Bundesweit einzigartig	23
Gute Trainer für Düsseldorfer Talente	24
Düsseldorfer Kinder haben viel Talent	25
Fachtagungen und Kongresse	25
Ganztagschule und Sport	26
Düsseldorfer Bildungsoffensive im Sport	26
Qualifizierung im Sport	26
Sportamt	
Sport und Inklusion – Fachtag „Vom Wert der Vielfalt“	28
100.000 Schulkinder im CHECK! und ReCHECK! getestet	29
„Sport im Park“ verabschiedete sich Anfang Oktober von der Saison 2016.	29
Stadt will Multifunktionsflächen im gesamten Stadtgebiet bauen	30
Just Sports	30
DFB gerne zu Gast in Düsseldorf	31
Bädergesellschaft	
Düsseldorf schwimmt - Allwetterbaden in der Stadtmitte	32
Stadtwerke	
2016 – 150 Jahre Stadtwerke Düsseldorf	34
Stadtwerke Familienfest und Eröffnung Kraftwerksblock „Fortuna“	34
Stadtwerke Düsseldorf-Seifenkistenrennen -Feuerwehr schneller als die Polizei erlaubt	34
Stadtwerke Düsseldorf Halbmarathon auf der Kö	35
150 Jahre Stadtwerke Düsseldorf	35
DEG-Maskottchen-Aktion -„Düssi“ aus dem Winterschlaf geholt	35
Düsseldorf Congress Sport & Event	
Fortuna Düsseldorf gegen FC Bayern München: Traumpaarung beim Telekom Cup	36
Feuerwerk der Turnkunst: 2GETHER	36
SpoBis zum sechsten Mal in Düsseldorf	36
PSD Bank Meeting ist Teil der IAAF World Indoor Tour	37
Studieren am „Arena Campus Düsseldorf“	37
Weltklasse-Judoka beim Grand Prix in Düsseldorf	38
Judo Grand Prix wird zum Grand Slam	38
Heute die Fußball-Stars von morgen sehen: Bei der U19 Champions Trophy	38
Liebherr Tischtennis WM Düsseldorf – Der Countdown läuft	39
Der Sprint-Europameister wird im MedienHafen gekürt	39
Ausblick 2017	40
Personalien	42



Volles Haus und packende Entscheidungen Seriensieger Kszczot: „Fantastisches Publikum“

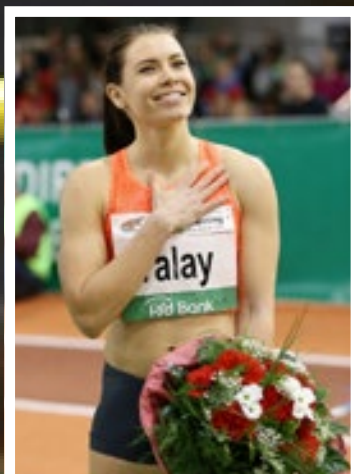
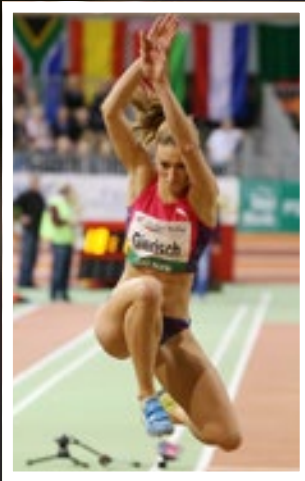
Dass die Zuschauer beim 11. PSD Bank Meeting in der Leichtathletik-Halle im Arena-Sportpark voll auf ihre Kosten kamen, dafür sorgte neben Weltjahresbestleistungen und einem Meetingrekord auch die Dresdnerin Jenny Elbe mit ihrem Sieg im Dreisprung. „Das PSD Bank Meeting ist ein Treffpunkt der internationalen Elite der Leichtathletik und zugleich ein außerordentlicher Publikumsmagnet. Wohl nirgendwo anders sind die Fans auf den Rängen bei einem Leichtathletik-Wettkampf so nah an den spannenden Wettkämpfen dran wie hier in Düsseldorf. Die Berichterstattung in internationalen Medien rücken das Event und zugleich die gesamte Sportstadt Düsseldorf in den Blickpunkt der sportbegeisterten Weltöffentlichkeit“, erklärte Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Für den Höhepunkt aus deutscher Sicht sorgte die Dresdnerin Jenny Elbe, die mit persönlicher Bestmarke von 14,12 Metern den Dreisprung der Frauen für sich entschied.

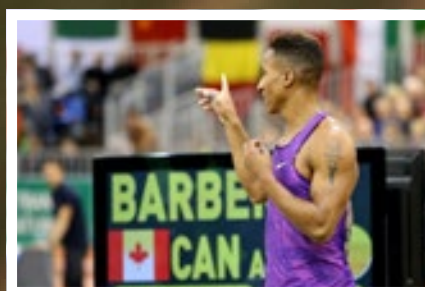
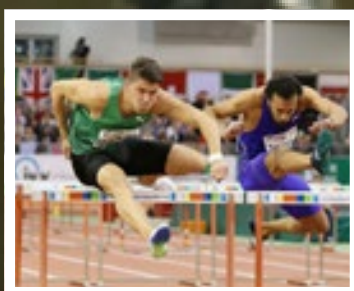
Die erste Weltjahresbestleistung (WJB) des Tages ging mit 3:39,77 Minuten über 1500 m auf das Konto von Vize-Weltmeister Elijah Manangoi (Kenia). Sein Landsmann Augustine Choge lief in 7:39,23 Minuten über 3000 m ebenfalls zu einer WJB. Der Spanier Orlando Ortega setzte über 60 m Hürden in 7,49 sek WJB Nummer drei. Für die nächste WJB sorgte die Serbin Ivana Spanovic mit 6,79 Metern im Weitsprung. In der letzten Entscheidung des Tages markierte Kim Collins (Saint Kitts and Nevis) in 6,53 Sekunden über 60 m Meter die letzte WJB des PSD Bank Meetings 2016.

Beeindruckend auch die Vorstellung des Polen Adam Kszczot über 800 m: In 1:46,00 Minuten machte der Vize-Weltmeister seinen Sieg perfekt. „Es ist ein tolles Gefühl, hier zu sein und vor diesem fantastischen Publikum den fünften Sieg in Folge geholt zu haben“, so der 26-Jährige.





Alina Talay (Weißrussland) ist glücklich über ihren Sieg im 60-m-Hürden Finale 2016.



Sieben Olympiasieger und 16 Weltmeister Der Judo Grand Prix 2016 setzte einmal mehr neue Maßstäbe

Mehr als 600 Judoka aus 90 Nationen hatten für eine der weltgrößten Judo-Veranstaltungen des Jahres gemeldet. Darunter sieben Olympiasieger, 16 Weltmeister und zahlreiche Europameister. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) schickte exakt 50 Judoka bei seinem Heim-Grand-Prix in der Mitsubishi Electric Halle auf die Matten, darunter Vize-Weltmeister Karl-Richard Frey (bis 100kg/Leverkusen) sowie die WM-Dritten Dimitri Peters (bis 100kg/Hannover) und Luise Malzahn (bis 78kg/Halle). Hinzu kamen die Europameisterin Martyna Trajdos (bis 63kg/Hamburg), die Vize-Europameisterinnen Laura Vargas Koch (bis 70kg/Berlin) und Jasmin Külbs (über 78kg/Zweibrücken) sowie die EM-Dritten Miryam Roper (bis 57kg/Leverkusen), Sebastian Seidl (bis 66kg/Abensberg) und Alexander Wiczczak (bis 81kg/Wiesbaden).

„Der Judo Grand Prix in Düsseldorf hatte für uns im Olympiajahr den allerhöchsten Stellenwert“, erklärt DJB-Präsident Peter Frese. „Aufgrund der Tatsache, dass beim Judo Grand Prix in einer Gewichtsklasse mehrere Kämpfer aus einer Nation starten konnten, war es in Düsseldorf fast schwerer auf das Podium zu kommen als bei den Olympischen Spielen.“

Peters war der einzige bundesdeutsche Sieger in der Mitsubishi Electric Halle, aber mit den zweiten Plätzen von Malzahn und Sven Maresch (bis 81 kg) aus Berlin und den Bronzerängen von Vargas Koch und Dominic Ressel (bis 81 kg) aus Kronshagen war die gastgebende Nation ordentlich auf dem Siegerpodest vertreten.



Dimitri Peters (2.v.l.) sicherte sich den Sieg in der Mitsubishi Electric Halle.



DJB-Präsident Peter Frese, Bundestagsabgeordnete Michaela Engelmeier und OB Thomas Geisel beim Judo Grand Prix 2016.



Düsseldorfs Judo Nachwuchs hilft beim Grand Prix nach Kräften.





Pfeiffer knackte Olympia-Norm

Der METRO GROUP Marathon Düsseldorf machte seinem Ruf als Qualifikationsrennen für internationale Wettbewerbe alle Ehre

Für Hendrik Pfeiffer war es eine Premiere. Nicht nur, dass er zum ersten Mal in seiner Geburtsstadt die klassische 42,195 Kilometer lange Distanz in Angriff nahm, nein, der 14. METRO GROUP Marathon Düsseldorf war für den 23-jährigen Düsseldorfer sein erster Marathon überhaupt. Und er und es liefen rund. „Die erste Hälfte bin ich in 66:36 Minuten gelaufen. Die zweite noch einen Tick schneller. Das ist perfekt. Das habe ich mir nicht erträumt. Ich hatte zwar mit der Olympia-Norm geliebäugelt, habe die Chance aber realistisch bei 30 zu 70 gesehen. Gerade bei einem Marathon-Debüt gibt es ja viele Unwägbarkeiten. Das ist alles perfekt aufgegangen“, jubelte Pfeiffer. Nach 2:13:11 Stunden überquerte der für den TV Wattenscheid startende Langstreckenläufer die Ziellinie am unteren Rheinwerft. „Ein Traum ist wahr geworden! 2:13:11 beim Debüt in meiner Heimatstadt beim METRO GROUP Marathon Düsseldorf ist die Olympianorm. Dazu noch Gesamtplatz drei in dem tollen Feld!“ erläuterte Pfeiffer. Wer jetzt wissen will, wie es für den gebürtigen Düsseldorfer in seiner Heimatstadt auf der Strecke, die übrigens genau an dem Krankenhaus vorbei führte, in dem er das Licht der Welt erblickte, gelaufen ist, sei das Internet (www.facebook.com/METRO.GROUP.Marathon.Duesseldorf/) und das Video von larasch.de vom 27. April 2016 empfohlen.



Der METRO GROUP Marathon Düsseldorf war zum 14. Mal in Folge die größte Ein-Tages-Sportveranstaltung in der Landeshauptstadt. Insgesamt waren 16.000 Läufer in den Staffeln, beim Marathon und dem Kids Cup auf den Beinen. Dazu kamen an die 200.000 Zuschauer, die 1.400 freiwilligen Helfer, Sanitätsdienste, Feuerwehr, Polizei, Security. Am 30. April 2017 steht der 15. METRO GROUP Marathon Düsseldorf an. Anmeldungen sind unter www.metrogroup-marathon.de/anmeldung/ möglich.





Objekte der Begierde: Die Zieleinlaufmedaillen



T3 Triathlon Düsseldorf 2016

„Ganz großes Kino hier in Düsseldorf“

Der T3 Triathlon ist eine der wichtigsten Sportveranstaltungen im Kalender der Sportstadt Düsseldorf: Das untermauert die sechste Auflage des City-Triathlons mit knapp 2.000 Startern und rund 40.000 Zuschauern, die entlang der Strecke sich selbst und die Triathleten feierten.

Sportliche Höhepunkte des Tages waren die Rennen in der 1. Bitburger 0,0% Triathlon Bundesliga sowie die Deutsche Meisterschaft und die Deutsche Altersklassenmeisterschaft auf der Sprintdistanz. Komplettiert wurde das Programm des T3 Triathlon durch die Jedermann-Rennen über die Olympische Distanz und einem neu ins Programm aufgenommenen Schnuppertriathlon.

Über die idealen Bedingungen und die fantastische Kulisse beim T3 Triathlon freuen sich Zuschauer wie Athleten gleichermaßen: „Das ist ganz großes Kino hier in Düsseldorf. Die Strecke ist attraktiv und zuschauerfreundlich und Düsseldorf eine super Stadt mit einer tollen Kulisse – gerade mit dem Medienhafen“, so Sven Riederer vom EJOT Team TV Buschhütten.

Das steigert die Vorfreude auf die Triathlon Europameisterschaften im Sprint 2017 auf dieser Strecke.



Die Gewinner

Elite Frauen:

1. Jodie Simpson (EJOT Team TV Buschhütten)
2. Gillian Backhouse (Schwalbe Team Krefelder KK)
3. Emma Jeffcoat (Komet Team TV Lemgo)

Elite Herren:

1. Sven Riederer (EJOT Team TV Buschhütten)
2. Justus Nieschlag (EJOT Team TV Buschhütten)
3. Maximilian Schwetz (Bromelain-POS Team Saar)



Justus Nieschlag, Sven Riederer, Maximilian Schwetz





Deutschland holt Turniersieg beim ERGO Masters 2016

Für die deutsche Hockey-Nationalmannschaft der Herren war es die Generalprobe für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro – die ERGO Masters 2016. Auf dem Clubgelände des Deutschen Sportklubs Düsseldorf (DSD) setzten sich die deutschen Herren gegen Großbritannien, Belgien sowie die Niederlande durch und holten sich den Gesamtsieg.

Den zukünftigen Olympiasieger sah das Düsseldorfer Publikum zwar nicht, aber mit Belgien den späteren Silbermedaillengewinner und mit dem Spiel gegen die Niederlande das vorweggenommene „kleine olympische Finale“ um Bronze. Erneut präsentierte sich das ERGO Masters in der Sportstadt Düsseldorf also als Top-Veranstaltung auf Weltklasse-Niveau.

Ebenfalls mit einem Testspiel präsentierte sich im Rahmen des Turniers die Damen-Nationalmannschaft, der auch Annika Sprink, Lisa-Marie Schütze und Selin Oruz vom Düsseldorfer HC angehören. Nach der Niederlage gegen die Niederlande in der Generalprobe folgte glücklicherweise der Gewinn der Bronzemedaille in Rio.

Platzierungen ERGO Masters:

1. Deutschland
2. Großbritannien
3. Niederlande
4. Belgien



Organisatoren, Trainer und Spieler machten die ERGO Master 2016 zu einem vollen Erfolg.



Olympische Geschwister: Selin und Timur Oruz spielten beim ERGO Masters.



Hockey-Bundestrainer Valentin Altenburg und seine „Jungs“ Timm Herzbruch, Linus Butt und Moritz Fürste hatten Spaß im DSD.



Olympische Ehren

Neun Düsseldorfer Starter in Rio de Janeiro bringen acht Medaillen mit

Annika Sprink, Selin Oruz, Lisa-Marie Schütze (alle DHC), Timo Boll, Stephanie Grebe, Sandra Mikolaschek, Thomas Schmidberger, Jochen Wollmert und Valentin Baus (alle Borussia) vertraten die Düsseldorfer Farben bei den Olympischen Spielen, bzw. den Paralympics 2016. Erfolgreichster Düsseldorfer war Rollstuhl-Tischtennisspieler Tom Schmidberger mit jeweils der Silbermedaille im Einzel und Teamwettbewerb der Wettkampfklasse 3 (mittlere Querschnittlähmung). „Es war eine unfassbar geile Zeit in Rio, und ich bin glücklich mit meinen beiden silbernen Freunden“, meinte Schmidberger.

Bei den Paralympics gewannen Grebe (WK6/beide Hände und der rechte Unterschenkel fehlen) und Baus (WK 5/Glasknochen) ebenfalls Silber. Mikolaschek ging in der WK4 (inkomplette Querschnittlähmung) genauso wie Paralympics-Titelverteidiger Jochen Wollmert in der WK 7 (Versteifung der Hand- und Fußgelenke) bei der Medaillenvergabe leer aus.

Das Düsseldorfer Olympiaquartett aus dem „Stockheim Team Rio“, Sprink, Oruz, Schütze und Boll brachte jeweils olympisches Bronze mit nach Düsseldorf. Die Damen als Spielerinnen der deutschen Hockeyauswahl, Boll als siegbringender Aktivposten im Herren-Team des Deutschen Tischtennis Bundes. Die wahrscheinlich größte Ehre seiner sportlichen Laufbahn wurde Boll aber bereits zu Beginn der Olympischen Spiele 2016 in Brasiliens Metropole zuteil. Der 35-Jährige wurde von der deutschen Olympiamannschaft zu ihrem Fahnenträger bei der Eröffnungsfeier bestimmt.

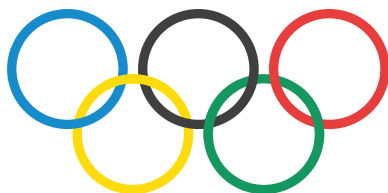


Foto: Kai-Uwe Werner

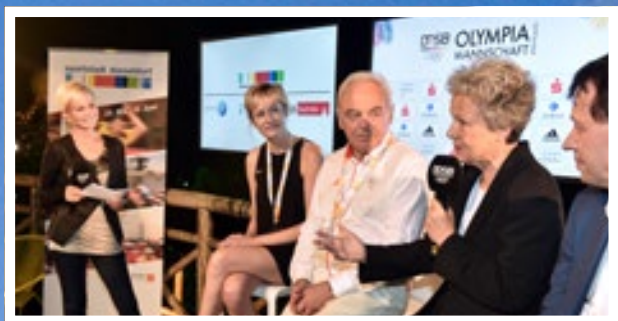


Foto: Kai-Uwe Werner



Foto: Kai-Uwe Werner



Foto: Jan Haas



Foto: Jan Haas



Foto: Jan Haas



Auf geht's nach Rio...

Foto: David Young



Gruppenbild in Rio mit dem Borussen Jochen Wollmert (L)

Foto: Jan Haas



Die Düsseldorf-Maskottchen waren im Reisegepäck dabei und brachten Glück.

Foto: David Young



Rathaus-Empfang für die Medaillen Gewinner aus Rio de Janeiro.

Foto: David Young



Stadtdirektor Hintzsche, Messe-Chef Dornscheidt, Annika Sprink, Lisa Marie Schütze und Selin Oruz, OB Geisel und Karl-Heinz Stockheim

Foto: Robert Schlesinger



Foto: Robert Schlesinger

And the winner is...

Die Landeshauptstadt wählte ihre Sportler des Jahres

Den Damen des Düsseldorfer Hockey Clubs (DHC) gelang das, was gemeinhin den Tischtennisspielern der Borussia zugetraut wird. Die Hockeyspielerinnen schafften die Titelverteidigung. Zum zweiten Mal in Folge holten sie den Titel „Mannschaft des Jahres“. „Es ist wunderschön, dass man auf diesem Weg die Anerkennung für viele Trainingseinheiten, Spiele und jede Menge Kilometer auf deutschen Autobahnen erfährt“, freute sich DHC-Mannschaftsführerin Selin Oruz. „Hockey ist eine Randsportart, die nur selten im Fokus der Öffentlichkeit steht. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass unsere Sportart bei solchen Gelegenheiten in den Mittelpunkt gerückt wird.“

Und wie die „Hockey-Mädels“ dafür sorgten, dass ihre Randsportart die volle Aufmerksamkeit bei der Verleihung der vom Verein Düsseldorfer Sportpresse (VDS) gestifteten Auszeichnungen im Event & Fair-Hotel Tulip Inn genoss. Nationalspielerin Lisa-Marie Schütze wurde zu Düsseldorfs Sportlerin des Jahres gekürt und der Erfolgscoach der DHC-Damen, Nicolai Sussenburger, wurde nach zwei zweiten Plätzen erstmals zum „Trainer des Jahres“ gewählt. So sicherte sich Düsseldorfs leistungsstärkster Hockey-Club das Triple. „Ja, es ist einfach toll, so geehrt zu werden. Aber ich nehme den Preis nur stellvertretend für meine Mannschaft entgegen. Ohne sie stünde ich nicht hier“, meinte Sussenburger. „Ich weiß, dass das nur eine kurze Momentaufnahme ist. Es bleibt mein Job, auf dem Trainingsplatz zu arbeiten.“



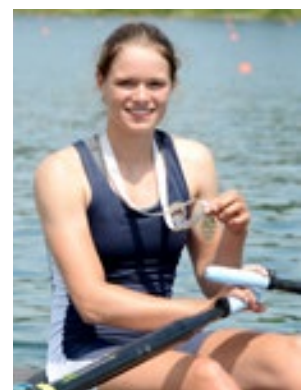
Lisa-Marie Schütze



Ionna Andreopoulou



Annina Brandenburg



Leonie Menzel



Lisa-Marie Schütze erhält die Ehrung als Sportlerin des Jahres.

Nur einer konnte in die Hockey-Phalanx 2016 einbrechen, und das war der „Double-Triple“-Sieger Timo Boll (Borussia). Boll hatte mit der Borussia 2010 und 2011 das Triple aus Deutscher Meisterschaft, Pokalsieg und Champions League-Triumph geholt. Deutschlands aktive Tischtennis-Legende sicherte sich 2016 bereits zum sechsten Mal den Titel „Sportler des Jahres“ und ist damit auch in dieser Kategorie Rekordhalter. Leider musste dieser Preis in Abwesenheit des Borussia-Stars überreicht werden, weil sich der 16-malige Europameister zusammen mit dem Borussia-Team auf dem Weg zum Champions League-Match bei SPG Walter Wels (Österreich) befand und damit evtl. auf dem Weg zum nächsten Borussia-Triple.

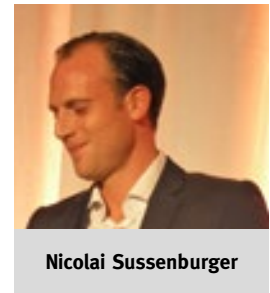
Schütze hat gute Chancen, dereinst Boll den inoffiziellen Titel „Düsseldorfs Rekord-Sportler des Jahres“ abzugeben. Sie ist gerade mal 20 Jahre alt, hat aber bereits zweimal die alljährliche VDS-Ehrung erhalten und von Erlahmung ihres Ehrgeizes ist nichts zu spüren. „Die Olympischen Spiele in Tokio würde ich liebend gerne noch spielen. Am liebsten wäre ich noch mindestens viermal bei Olympischen Spielen dabei“, schwärmt Schütze. Also hat sie noch viel Zeit, oft zu Düsseldorfs Sportlerin des Jahres gewählt zu werden.



Constantin Zoske



Henri Squire



Nicolai Sussenburger

Die Sportler des Jahres 2016

Düsseldorfs Sportlerin des Jahres 2016

Lisa Marie Schütze (Düsseldorfer HC/Hockey)

Olympia-Bronze, Hallen-Europapokalsiegerin, deutsche Vizemeisterin Halle.

Düsseldorfs Sportler des Jahres 2016

Timo Boll (Borussia Düsseldorf/Tischtennis)

Olympia-Mannschaftsbronze, EM-Bronze, Deutscher Mannschaftsmeister und Pokalsieger.

Düsseldorfs Trainer des Jahres 2016

Nicolai Sussenburger (Düsseldorfer HC / Hockey)

DM-Vize, Hallen-Europapokalsieger, brachte drei DHC-Spielerinnen zu den Olympischen Spielen.

Düsseldorfs Mannschaft des Jahres 2016

Düsseldorfer HC (Hockey/Damen)

Hallen-Europapokalsieger, deutsche Vizemeisterin Halle.

Karl-Heinz-Wanders-Preis für herausragende Verdienste im Düsseldorfer Sport

Wolfgang Bappert, Friedhelm Körner, Ulf May. Die drei Journalisten haben sich als Leiter der Lokalsportredaktionen Themen gesetzt und über Randsportarten berichtet. Außerdem haben sie ganze Generationen von Journalisten ausgebildet, die diesen Weg als Redakteure, Freie Mitarbeiter oder Pressesprecher von Sportvereinen in ganz Deutschland fortsetzen.

Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres 2016

Für **Ioanna Andreopoulou** (Sportwerk) sowie **Raphael Hartkopf** und **Linus Müller** (beide Düsseldorfer Hockey Club) ist es ein gutes Omen. Die 17-jährige Taekwondoka und die beiden 18-jährigen Hockeyspieler wurden von der Stiftung Pro Sport Düsseldorf zu den Juniorsportlern des Jahres 2016 gekürt. Das Potential, auch im Erwachsenenbereich auf vielen Siegertreppchen zu stehen, haben alle, die 2016 auf dem Siegertreppchen bei der Wahl zu Düsseldorfs Juniorsportlern des Jahres standen.

Die Juniorsportler des Jahres 2016

1. Ioanna Andreopoulou (Sportwerk Düsseldorf/Taekwondo)
U21 Junioren-Europameisterin 2016

2. Leonie Menzel (RC Germania/Rudern)
Bronze U19 EM und 6. Platz U19 WM im Doppel-Zweier

3. Annina Brandenburg (ART Düsseldorf/Leichtathletik)
Deutsche Vizemeisterin U20 im Diskuswurf

1. Raphael Hartkopf & Linus Müller (Düsseldorfer HC/Hockey)
U18 Europameister 2016, 3. Platz DM Halle

3. Henri Squire (TC Kaiserswerth/Tennis)
Viertelfinalist U16 EM 2016, deutscher Meister U16 im Doppel (Freiluft & Halle), DM Einzelmeister Halle, Vize-Einzelmeister (Freiluft)

3. Constantin Zoske (TC Kaiserswerth/Tennis)
Deutscher Meister U16 im Einzel (Freiluft) und Doppel (Freiluft & Halle)



Gruppenbild mit den Düsseldorfer Sportlern des Jahres.



sports partner ship bringt Kinder in Bewegung

Irgendwie hat Monika Lehmhaus das Motto des Stadtsportbundes (SSB) „Gemeinsam die Stadt bewegen“ verinnerlicht. Als Vorsitzende des sports partner ship e.V. (sps) sorgt sie gemeinsam mit ihrem Team dafür, dass sich mehr als 300 Schüler in 24 Arbeitsgemeinschaften an acht Schulen regelmäßig bewegen. Dabei geht sps nicht den leichten Weg, im Gegenteil. „Kinder aus Stadtteilen mit sozialem Handlungsbedarf zum Sport zu bewegen, ist nicht einfach. Genau das ist aber die Idee, die sps umsetzen will“, erläutert Lehmhaus. „Wir haben sportmotorische Defizite bei vielen Kindern in Düsseldorf erkannt, und dort besteht Handlungsbedarf. Gerade in Schulen mit hohem Migrationshintergrund, in denen viele das klassische Vereinsleben nicht kennen. Wir holen die Kinder dort ab, wo sie sind, in den Schulen.“

Und dabei geht es nicht nur um eine möglichst gute körperliche Entwicklung. „Ich sehe Sport als Bildungsplattform, gerade für Sekundärtugenden. Sport dient auch der Persönlichkeitsentwicklung. Deshalb muss Sport für jedes Kind zugänglich sein“, so Lehmhaus. Wissenschaftlich nachgewiesen ist ja, dass Bewegung Intelligenz und Konzentrationsfähigkeit fördert und dass soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Dieses Wissen und Nelson Mandela spornen Lehmhaus an. „Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft zu inspirieren. Er hat die Kraft, Menschen zu vereinen, wie es sonst nur Weniges kann. Sport kann Hoffnung erwecken, wo vorher nur Verzweiflung war“, hat Friedensnobelpreisträger Mandela gesagt. Also organisiert sps nicht nur die Schul-AGs, sondern organisiert Basketballturniere, vergibt

Basketball mit sports partner ship sorgt für Begeisterung.



So sehen die Sieger des sports partner Ship-Basketball-Turniers aus. aus



Stipendien in Form von Vereinsmitgliedschaften, arbeitet mit Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Trainern aus den Vereinen zusammen und baut multifunktionale Sportflächen. Bisher wurden an drei Schulen auf den Pausenhöfen die multifunktionalen Sportflächen errichtet. „Die Sportplätze wurden in einem schönen Matching-Prozess finanziert: einen Teil übernahm die öffentliche Hand, einen Teil stellten Sponsoren bereit“, erläutert Düsseldorfs Stadtdirektor Burkhard Hintzsche. Eine vierte Sportfläche ist aktuell in Planung. „Voraussichtlich werden wir im Frühjahr 2017 an der Realschule Florastraße in Bilk eine weitere moderne Sportfläche eröffnen. Damit haben auch die Flora-Schüler in der Pause und nach dem Unterricht die Chance, sich in einer ansprechenden und dafür gestalteten Umgebung zu bewegen“, so Lehmhaus. „Basketball AGs bietet sps bereits an der Realschule Florastraße an.“ Sowieso soll sps weiter wachsen und gedeihen. „Was wir bis jetzt geschafft haben, ist erst der Anfang. Unser Ziel ist es, mittelfristig Sportprojekte an allen Haupt- und Realschulen in Düsseldorf anzubieten, um damit Kinder zu fördern“, kündigt die sps-Vorsitzende an.

Das Ziel ist klar, das Engagement, das Ziel zu erreichen vorhanden, aber wie so oft im Leben, ist der schnöde Mammon ein Hemmschuh. Der Verein finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden sowie Mitgliedsbeiträgen und freut sich über jede Spende. „Für ungefähr 4.000 Euro können wir ein Sportprojekt an einer Schule für ein Jahr finanzieren“, so Lehmhaus.

Doch auch Lehmhaus und ihre sps-Kollegen bekommen etwas für ihre sinnvolle und wohl auch notwendige Arbeit. Alle, die sich dieser Initiative angeschlossen haben, bekommen von den Kindern jede Menge zurück. „Es gibt zum Beispiel Kinder, die nicht sportlich genug sind, um beim Fußball mithalten zu können. In unseren Basketball AGs finden sie aber Bestätigung, weil wir nicht nur Topleistungen honorieren. Jedes Kind kann zum Beispiel Spielabzeichen erwerben, eine Basketball-Schiedsrichterausbildung absolvieren oder sich zum Sporthelfer ausbilden lassen“, erzählt Lehmhaus. „Es ist einfach toll zu sehen, wie sich auch vermeintlich unsportliche Kinder entwickeln, welches Selbstbewusstsein sie aufbauen, welche Akzeptanz sie erfahren und wie sie aufblühen. Um solche Persönlichkeitsentwicklungen anzustoßen und zu begleiten, haben wir sps gegründet.“

sports partner ship e.V. (sps), gegründet 2011, will Kinder und Jugendliche mitspielen lassen – im Sport und auch im Leben. Deshalb organisiert und finanziert sps Sportprojekte für Kinder und Jugendliche in Düsseldorfer Stadtteilen mit sozialem Handlungsbedarf und realisiert gemeinsam mit Partnern den Bau von multifunktionalen Sportflächen. Denn:

Sport macht fit. Sport macht schlau. Sport integriert. Sport sozialisiert. Sport vermittelt Werte.



sps hat auch ein Projekt „Partner Pferd“.



Zumba bei sps.



Die Boxing Kids von sps trimmen Körper und Geist.



Viele AOK-Mitarbeiter halten sich durch Sport fit.

Eine sportliche, gesunde Partnerschaft

Eine sportliche Gesundheits-Partnerschaft besteht seit vielen Jahren zwischen dem Stadtsportbund Düsseldorf und der AOK Rheinland/Hamburg, Regionaldirektion Düsseldorf. Gelebt wird diese Partnerschaft mit zahlreichen, gemeinsamen Veranstaltungen in Düsseldorf.

Überall, wo es um das Thema „Bewegung“ für Groß und Klein geht, ist die AOK in Düsseldorf dabei. „Wir präsentieren uns schon immer als Düsseldorfer Gesundheitskasse orts- und kundennah“, sagt AOK Marketing Fachserviceleiter Tim Heinze. „Das hat natürlich zur Folge, dass wir mit den lokalen Sportvereinen kooperieren, diese fördern, mit dem Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Stadtsportbund Düsseldorf eng zusammenarbeiten. Das

macht Spaß und kommt bei den Bürgern sehr gut an“. Ob beim Weltkindertag, der Fortuna Düsseldorf Saisonöffnung, dem NRW-Fest, Firmenlauf Run4Ideas, Benrather Schlossparklauf, Jüchtlauf, Kölauf und vieles mehr - überall treffen die AOK-Bewegungsexperten mit ihren Partnern den Nerv der bewegungsfreudigen Düsseldorfer. Mit dabei sind die bewegungsfreudigen AOK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, egal, ob beim Laufen oder bei der Benefiz-Ruderregatta „Düsseldorf am Ruder“. Mit den ehemaligen Fußball-Profis und AOK Mitarbeitern Marcel Witeczek und Michael Klinkert ist die AOK vor Ort am Start und bietet Fußball-Trainings in Partnerschulen der AOK an. „Mit Präventionsangeboten, Gesundheitspartnerschaften mit Schulen fördern wir Projekte von Düsseldorfer Schulen. Beim AOK-Nichttraucherwettbewerb Be Smart-Don't Start beteiligten sich 2016 über 100 Schulklassen aus weiterführenden Schulen. Zahlreiche Angebote für Kindertagesstätten und Grundschulen runden dieses attraktive Angebot ab“, so Tim Heinze. „Und für 2017 haben wir uns eine Menge vorgenommen. So unterstützen wir den Weltkindertag mit dem Stadtsportbund, das Projekt - Sport im Park - und organisieren den Wettbewerb - Starke Kids - und vieles mehr. Für uns ist der persönliche Kontakt zu den Sportvereinen ebenso wichtig wie der zu unseren Kunden. Wir freuen uns mit dem Stadtsportbund und unseren Partnern auf ein bewegtes Jahr 2017!“



Beim Run4Ideas machte auch Oberbürgermeister Thomas Geisel mit.



Die Borussia ist Partner des EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf.

Fit für 2017

Fit für die großen Sportereignisse im Jubiläumsjahr

Wenn das kein ereignisreiches Jahr wird! Der Grand Départ der Tour de France, die LIEBHERR-Tischtennis-Weltmeisterschaft, die Triathlon-Europameisterschaft, das PSD Bank Meeting. Bei vier hochkarätigen Sportveranstaltungen der Landeshauptstadt gehört das EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf zu den Partner- und Mannschaftshotels. Und als ob das nicht Grund genug wäre, optimistisch ins neue Jahr zu gehen, feiert das Hotel noch Geburtstag: Am 26. April vor zehn Jahren wurde es offiziell eröffnet.

Alle Jahre wieder eröffnet das PSD Bank Meeting den Reigen sportlicher Höhepunkt in Düsseldorf: Der Leichtathletik-Wettkampf ist 2017 für den 1. Februar angesetzt. „Wir sind bereits zum neunten Mal Gastgeber für die Spitzenathleten aus aller Welt. Wir freuen uns jedes Jahr auf die Sportler, von denen wir viele inzwischen persönlich kennen. Es ist schon fast eine Art Familientreffen“, erläutert Nicola Stratmann, die Geschäftsführende Gesellschafterin des Tulip Inn.

Die LIEBHERR-Tischtennis-Weltmeisterschaft 2017 startet am 29. Mai. Gut 700 Sportler und mehr als 4.000 Betreuer und Akkreditierte aus 150 Ländern werden für die größte Hallensportveranstaltung der Welt nach Düsseldorf kommen. Stratmann und ihre Mitarbeiter wird das zu einer sportlich-logistischen Höchstleistung antreiben. „Wir sind neun Tage Teamhotel. Alle 280 Zimmer sind belegt“, sagt die Geschäftsführende Gesellschafterin.

Nur drei Wochen später folgt schon das nächste Großereignis: Am 24. und 25. Juni ist Triathlon-Europameisterschaft. „Es ist toll, dass die EM dieses Jahr nach Düsseldorf kommt. Auch da werden wir Sportler oder Betreuer beherbergen. Wir werden zeigen, dass Düsseldorf ein toller Gastgeber ist“, erklärt Stratmann.

Nur vier Tage nach den Triathleten starten in Düsseldorf die Radsportler durch. Zum Auftakt der Tour de France vom 29. Juni bis 2. Juli steht die Landeshauptstadt im Zeichen des Rennrads. Das Tulip Inn gehört zum Team Düsseldorf 2017 und wird Teamhotel sein.

Die vier sportlichen Großereignisse wird das Hotel neben dem üblichen Messe- und Tagungsbetrieb stemmen. Außerdem ist das Haus auch Mannschaftshotel der Fortuna. Ganz nebenbei steht dann noch das Jubiläum ins Haus. „Vor zehn Jahren haben wir das Hotel eröffnet. So wie sich Düsseldorf als Sportstadt einen guten Namen gemacht hat, haben wir uns als Messe- und Sporthotel etabliert. Wir haben uns mit unserer Flexibilität, Freundlichkeit und Küche einen guten Ruf erarbeitet. Dass wir in diesem Jahr bei vier so hochkarätigen Sportereignissen zu den Gastgebern gehören, ist auch das Ergebnis unserer guten Arbeit. Darauf können wir stolz sein, und das werden wir feiern.“



Der Trainer des Jahres Nicolai Sussenburger (2. v.r.) erhielt die Auszeichnung von Nicola Stratmann im EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf

EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf

Das EVENT & FAIR Hotel Tulip Inn in der Arena Düsseldorf hat das Profil, ein Drei-Sterne-Superior-Hotel mit zentraler Lage und in der Nähe öffentlicher Verkehrsnetze zu sein. Das Hotel öffnete am 15. Januar 2007 erstmals seine Türen und ist das einzige Hotel in einem Stadion in Deutschland mit direktem Blick in den Arena-Innenraum. Das Haus hat rund 110 Mitarbeiter.





Gemeinsam sind wir stark.



Bewegt älter werden

Axel Scherschel stand in der Mitte des Kreises. Mit lauter Stimme sagte er: „Jeder von ihnen hat drei Bälle bekommen. Ich zähle von drei runter und bei eins versuchen sie immer, einen Ball in den Korb zu werfen. Mal sehen wie oft sie treffen. Drei, zwei ...“ Eins brauchte der Diplom-Sportlehrer gar nicht mehr zu sagen, denn die Bälle flogen bereits in Richtung Korb. Scherschel konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen, denn es waren keine Kinder, die sich vor Übermut nicht zügeln konnten, sondern eine Seniorenriege im Alter zwischen 78 und 93 Jahren. „Im Spiel vergisst man vieles. Es kommt auch Ehrgeiz durch, man will es schaffen. Dann sind Bewegungen problemlos möglich, die im Alltag Schwierigkeiten bereiten“, erläutert Norbert Koch. Er ist Mitarbeiter im Landesprogramm „Bewegt Älter werden“ und im Auftrag des Landessportbundes (LSB) unterwegs. Koch leitete auf Einladung des SSB einen dreistündigen Bewegungskurs für Senioren im Gesundheitszentrum „Hassels Fit“.



Altersangepasste Übungen sowie Spiel- und Sportgeräte kennzeichneten den Bewegungskurs für Senioren im Gesundheitszentrum „Hassels Fit“.

„Es gab ein Riesenspektrum in der Gruppe. Es war ein Schlaganfallpatient mit einer Lähmung dabei, Demenzkranke aber auch vergleichsweise fitte Senioren“, meinte Koch. Für ihn kein Problem, denn er besitzt einen riesigen Fundus an individualisierbaren Übungen. Und wer die gespannt, konzentriert, gelöst und lächelnden Gesichter der bewegten Senioren gesehen hat, wusste, Koch hat den richtigen Ton und die richtigen Übungen getroffen.

Dabei langweilte der Mann vom LSB die Gruppe nicht mit wissenschaftlichen Erklärungen, sondern sorgte dafür, dass sich jeder einzelne im Rahmen der Möglichkeiten bewegte und dabei unmerklich die scheinbaren Mobilitätshemmnisse verschob. „Bewegung ist der Schlüssel zu einem gesunden und langen Leben. Ohne Bewegung bekommt man das

nicht hin“, so Koch. „Man kann und sollte in jedem Alter anfangen. Selbst wenn man erst mit 80 mit der Bewegung beginnt, hat das positive Auswirkungen auf Körper und Hirn.“ Es ist sogar wissenschaftlich bewiesen, dass Bewegung das Fortschreiten von Demenzerkrankungen verlangsamt. Etwas für sich, für Körper und Geist und damit für die Lebensqualität zu tun, funktioniert bereits mit kleinen Übungen. Beispielsweise Cross-Boccia-Bälle (kleine, meist mit Sand gefüllte Stoffhüllen) von der linken und die rechte Hand und dann weiter an einen Nachbarn geben, oder eben in einen Korb werfen.

Der Stadtsportbund entwickelt speziell auf Düsseldorf zugeschnittene Aktionen im Rahmen der LSB-Programme „Bewegt ÄLTER werden“ und „Bewegt GESUND bleiben“, die zu einem aktiven und gesunden Leben bis ins hohe Alter beitragen können.

Bundesweit einzigartig

Was vor siebzehn Jahren als Projekt mit einem Rucksack, ein paar Fußbällen und einem engagierten Mitarbeiter anfang, wurde über die Jahre zur bundesweit einzigartigen mobilen Jugendfreizeiteinrichtung „Sportactionbus“ (SAB). Fünf feste Mitarbeiter, zwei Transporter inklusive verschiedener sportartspezifischer Anhänger und geschulte Honorarkräfte je nach Aufgabe und Bedarf stehen der mobilen Jugendfreizeiteinrichtung zur Verfügung. „Kindern und Jugendlichen wird durch Sport, Abenteuer und Aktivität ein positives Regel- und Wertebewusstsein vermittelt“, erklärt SAB-Teamleiter Artur Zielinski.

Der Sportactionbus ist zu einem integrativen und unverzichtbaren Bestandteil der Sportstadt Düsseldorf geworden. Er nimmt gesellschaftliche und sozialpolitische Aufgaben wahr. Neben klassischen Sportarten sind die im Laufe der Zeit entwickelten Aktionen und Programmkonzepte zunehmend auf Abenteuersport ausgerichtet. Gerade nicht

alltägliche Erfahrungen, wie sie bspw. beim Klettern oder Kanufahren gemacht werden, fordern dazu auf, die Komfortzone zu verlassen. Die Abenteuersportler begeben sich in die Lernzone und entdecken dabei nicht nur sich selbst neu, sondern erwerben und stärken Kompetenzen, die ihnen in ihrem sozialen Umfeld von Nutzen sind.

Der SAB funktioniert, weil ein erfahrenes, hochqualifiziertes Team die pädagogisch anspruchsvollen Aktionen leitet und betreut. Durch die Vielseitigkeit der Angebote des Sportactionbusses können Kinder und Jugendliche innerhalb ihrer Lebensumwelt erreicht werden. Folglich wird ihnen eine



bedürfnis- und interessengerechte Freizeitgestaltung geboten, die auch ihren körperlichen und finanziellen Möglichkeiten entspricht. Neben Abenteuersport, Bogenschießen an Schulen, Kanutouren auf der Erft und den Sommer- und Winterferienfreizeiten in Oberstdorf zählte der Fairständnis-Cup, das Olympic Adventure Camp, das NRW Fest und die 150-Jahrfeier der Stadtwerke Düsseldorf zu den Veranstaltungshöhepunkten im Jahr 2016. In diesem Jahr (wie auch schon in den letzten 16 Jahren) haben viele Kinder und Jugendliche den Sportactionbus kennengelernt. „Besonders schön ist es zu sehen, wie über die Jahre aus ehemaligen Teilnehmenden nun Mitwirkende heranwachsen, die gern als Honorarkräfte bei Aktionen wie dem Olympic Adventure Camp oder im Bereich der Ferienfreizeiten eingesetzt werden“, freut sich Zielinski.



In Oberstdorf verbreitet das SAB-Team ausgelassene Stimmung.

Sportactionbus - Einsätze in Zahlen im Jahr 2016 (ohne Einsätze Bildung und Teilhabe-Paket)

Mobile Einsätze in der Stadt Düsseldorf

- 87 Einsätze „aktive Pause“
- 102 Einsätze „aufsuchende Nachmittagsarbeit“
- 58 Einsätze „Night-Event“
- 11 Einsatztage Projekt Abenteuersport und Bogenschießen
- 8 Prüfungstage Kletterschein OGS
- 75 wöchentliche OGS-Angebote
- 13 Bedarfsorientierte Angebote (vormittags)
- 14 Bedarfsorientierte Angebote (nachmittags)
- 26 Wochenendveranstaltungen (außerhalb der Ferien)

Veranstaltungstage im Rahmen mehrtägiger Einsätze

- 10 Düsselferientage Fußballcamp Ostern, Sommer und Herbst
- 9 Düsselferientage (Abenteuercamp)
- 14 Tage Sommerfreizeit Oberstdorf
- 4 Tage Olympic Adventure Camp
- 2 Tage NRW Fest
- 9 Tage Winterfreizeit Oberstdorf
- 2 Tage Ferienangebot Grundschule Bodelschwingschule
- 8 Tage Sporthelferausbildung

Fortbildungs- und Schulungstage

- 1 TagTeamerschulung für das Olympic Adventur Camp
- 5 Tage Fortbildung für das Jugendamt (Abenteuersport)
- 1 Tag Teamerschulung für die Ferienmaßnahmen
- 4 Tage Schulung „Gefahrenbeurteilung“
- 1 Klausurtagung

Insgesamt kommt das Team im Jahr 2016 auf 394 mobile Einsätze in der Stadt Düsseldorf, 11 Fortbildungs- und Schulungstage und 58 Veranstaltungstage im Rahmen mehrtägiger Einsätze. (Vor- und Nachbereitung, Auf- und Abbau, Lieferung und Verleih, Wartung und Pflege von Sport- und Spielgeräten wurde hierbei nicht mitgerechnet.)



Vom Seminarraum ging es für die Lehrgangsteilnehmer auch auf die Tartanbahn, aber nicht nur zum Gruppenbild.



Gute Trainer für Düsseldorfer Talente

Was haben Volleyball, Leichtathletik, Eiskunstlauf, Hockey, Judo, Wasserball und Fußball gemeinsam? Sie alle benötigen, um Spitzenleistungen zu erzielen, ein hohes athletisches Niveau. Dabei ist es wichtig, die körperlichen Grundlagen rechtzeitig und qualifiziert zu entwickeln. Nur so kann verhindert werden, dass wesentliche Potentiale wegen fehlender Anreize verkümmern und damit in späteren Phasen die erforderliche Belastungsverträglichkeit nicht zur Verfügung stehen. Das hat der Stadtsportbund (SSB) und der Landesportbund (LSB) erkannt und bieten seit neuestem eine Trainerfortbildung „Athletiktraining“ an. Zum Pilotprojekt trafen sich 16 Trainer aus neun Vereinen zu zwei Wochenendseminaren in der Leichtathletikhalle im Arena Sportpark. „Es war die landesweit erste Veranstaltung dieser Art. Seit vielen Jahren arbeiten der Stadtsportbund Düsseldorf und der Landessportbund NRW schon vertrauensvoll zusammen. Im Laufe der vergangenen zwei, drei Jahre sind im Bereich Leistungssport und Talentsuche und -förderung weitere Anknüpfungspunkte gefunden worden“, erläutert SSB Projektleiter Torsten Brors. „Die Intensivierung der Zusammenarbeit beider Bünde und auch die Anerkennung dessen, was die Sportstadt Düsseldorf mit all ihren Vereinen und Institutionen rund um den Sport leistet, hat den LSB dazu bewogen, das Projekt 'Athletische Grundausbildung im Grundlagentraining' landesweit erstmalig in Düsseldorf ausrichten zu lassen.“

Das Talentzentrum Düsseldorf in Trägerschaft des SSB hat diese Veranstaltung als Fortbildung für seine Trainer, die in der Talentsuche und -förderung mit Grundschulkindern tätig sind, genutzt. „Im Sinne eines langfristigen Leistungsaufbaues sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Abschluss in der Lage, junge Talente allgemein motorisch



und athletisch so auszubilden, dass keine wesentlichen Defizite im koordinativen und konditionellen Bereich bestehen sollten. Das kommt unserer Arbeit im Talentzentrum zu Gute“, so Brors.

Düsseldorfer Kinder haben viel Talent

Da hat das Talentzentrum Düsseldorf wohl den berühmten Nagel auf den Kopf getroffen. Der Bedarf für eine allgemeine sportliche Talentförderung für Schüler der dritten und vierten Klassen ist da. „Für unsere neun Talentgruppen an sieben Standorten haben wir im aktuellen Schuljahr 214 Anmeldungen. Davon sind regelmäßig 200 Kinder bei uns aktiv“, freut sich Talentgruppen-Koordinator Torsten Brors. Das Talentzentrum fußt auf drei Säulen. Zum einen geht es um eine allgemeine Grundausbildung in Sachen Koordination und Athletik; zum zweiten wird der Kontakt zu den sportorientierten Düsseldorfer Schulen hergestellt und zum dritten stellen die leistungssportlich orientierten Vereine ihre Sportarten in Trainingseinheiten und bei Meisterschaftsspieltagen oder Turnieren vor. So besuchten die Talentzentrums-Kids u.a. bereits ein Tischtennis Champions League-Spiel der Borussia, waren beim Judo Grand Prix oder beim PSD Bank Leichtathletik-Meeting zu Gast. „Durch zeigen wir den Sporttalenten in welchen Sportarten in Düsseldorf die besten Perspektiven für eine eigene leistungssportliche Entwicklung bestehen“, so Brors. „Damit wollen wir aber keinesfalls vorgeben, für welche Disziplin sich die Kinder zu entscheiden haben.“

Zu den Talentgruppen, die vom Sportamt konzipiert wurden und finanziert werden, werden die Kinder eingeladen, die beim CHECK! im Rahmen des Düsseldorfer Modells zur Bewegungs-, Sport- und Talentförderung zu den besten zehn Prozent gehören. Seit diesem Jahr können auch die Sportlehrer der Grundschulen besondere Bewegungstalente aus ihren Klassen für das Talentzentrum empfehlen.



Talente genießen die Begegnung mit Stars wie Kim Collins (oben) und Timo Boll (unten).



copyright LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Das Interesse am Kongress „Sport & Bildung in NRW! Bewegte Kindheit und Jugend“ war groß.



copyright LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Fachtagungen und Kongresse

Der menschliche Körper ist für ein Leben mit Bewegung programmiert. Ohne Bewegung können sich unser Skelett, die Muskulatur, Organe und Gehirn nicht ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgen. Der Körper würde degenerieren. Wer fit ist, ist leistungsfähiger auch in Schule und Beruf, ist widerstandsfähiger gegen Krankheiten, ist also gesünder, und man lebt länger. Ein Problem der heutigen Zeit ist, dass wir zu viel sitzen und uns zu wenig bewegen. Wir werden anfälliger für Krankheiten, erholen uns schlechter von Belastungen. Heute bewegen wir uns um zwei Drittel weniger als vor 100 Jahren. Höchste Zeit also, dass man sich über die Bewegung im Rahmen der Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren Gedanken macht. In Düsseldorf machte das der Stadtsportbund (SSB) u.a. bei einem vom städtischen Bildungsbüro initiierten Fachtag zu diesem Thema im Deutschen Tischtennis Zentrum (DTTZ). „Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen Bewegung, Spiel und Sport in ausreichendem Umfang zu ermöglichen und sie so zu lebenslangem Sporttreiben zu animieren. Getreu dem Motto: ‚Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr‘“, erläutert Diplom-Sportwissenschaftler Dennis Hundacker. Er ist beim SSB der Referent für den Bereich Ganztage und Sport. „Der SSB bietet jede Hilfestellung an, um die Zusammenarbeit von Sportvereinen, Kindertagesstätten und Schulen anzubahnen und zu unterstützen. So beraten wir bspw. jeden Kindergarten darin, anerkannter Bewegungskindergarten zu werden. Sport ist eben das verbindende Element für jedes Alter“, meint Hundacker.

Ziel des Fachtags war es, die Qualität der Bildungsförderung von Kindern zunächst bis zum Übergang in die weiterführenden Schulen fachlich abzustimmen, und die bereits bestehenden 48 Kooperationsverbände zwischen Kindergärten und Schulen anzuregen, das Bewegungsangebot für ihre Kinder zu erweitern. „Wir sind jetzt dabei gemeinsam mit den Anbietern vor Ort, also den SSB-Mitgliedsvereinen und den Kindertagesstätten und Grundschulen um die Ecke, neue Bewegungskonzepte zu entwickeln, um für Kinder erlebbare Verbindung zwischen den Einrichtungen zu schaffen. Das erleichtert auch den Übergang von Kindergarten zur Grundschule“, so Hundacker.

Auch der Kongress „Sport & Bildung in NRW! Bewegte Kindheit und Jugend“ im Düsseldorfer CongressCentrum wollte motivieren, die Kids in Schwung zu bringen. Der SSB beteiligte sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ mit einem Infostand und stand Rede und Antwort über die gesamten Sportangebote für Kinder und Jugendliche in Düsseldorf (u.a. Bewegung, Spiel und Sport im Elementarbereich; Sport in der Ganztagschule). „Nicht nur das Programm des Kongresses war abwechslungsreich, auch für uns am SSB-Infostand war es kurzweilig. Wir hatten Besucher aus allen Ebenen des Sports, der Landespolitik, aus Kommunen von der Jugendhilfe aus Schulen und Kindertagesstätten“, erläutert Hundacker. „Ich denke, wir vom SSB konnten alle aufkommenden Fragen zur vollsten Zufriedenheit beantworten.“

Ganztagschule und Sport

Wenn das keine Erfolgsgeschichte ist. Der SSB ist seit vielen Jahren die Koordinierungsstelle der Sportangebote in der offenen Ganztagschule (OGS). Was klein anfing, hat sich zu einem starken Stück Sport in Düsseldorf entwickelt. Aktuell koordiniert der StadtSportbund (SSB) mehr als 70.000 Unterrichtseinheiten in Sachen Sport und Bewegung in der OGS. Dafür hat der SSB 817 Kooperationsverträge mit Übungsleitern und Trainern sowie den Düsseldorfer Grundschulen abgeschlossen. Fast täglich werden es mehr.



© LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Sport macht die Kids in den Düsseldorfer offenen Ganztagschulen stark.



© LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

In der Sekundarstufe I kooperiert der SSB mit der Benzenberg-Realschule, der Freiherr-vom-Stein-Realschule, der Hulda-Pankok-Gesamtschule und dem Lessing Berufskolleg. „Für weiterführende Schulen gibt es keinen Generalvertrag zwischen der Stadt Düsseldorf und dem StadtSportbund. Der Generalvertrag gilt für den gesamten Primarbereich, also die Grundschulen“, erläutert der SSB-Referent Ganztag und Sport Dennis Hundacker. „Von unseren Erfahrungen und unserem Knowhow könnten aber weit mehr weiterführende Schulen profitieren.“

Das SSB-Engagement in Sachen OGS hat auch positive Auswirkungen auf den Vereinssport. So stieg die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in Düsseldorfer Sportvereinen von 32.307 im Jahr 2003 auf 51.092 im Jahr 2015. Auch weil viele der OGS-Übungsleiter und -Trainer in einem Verein tätig sind.

Düsseldorfer Bildungsoffensive im Sport

Die Stadt Düsseldorf stellt für die Ausbildung von Vereinsübungsleitern und deren Fortbildung 50.000 Euro zur Verfügung. D.h., dass die Kosten der Ausbildung, egal um welche Qualifikationsstufe es sich handelt, bis zu 100 Prozent erstattet werden. Der Antrag für die Erstattung muss vom Verein für den Übungsleiter beim StadtSportbund (SSB) gestellt werden. Die Antragsvordrucke wurden den Vereinen bereits zugestellt. „Damit stärkt die Stadt das Ehrenamt. Wir rechnen mit einer deutlich erhöhten Anzahl von Übungsleiter-Ausbildungen und damit mit einer Verbesserung des qualitativ hochwertigen Sportangebots in den Vereinen“, erläutert SSB-Bildungsreferent Axel Scherschel.

Qualifizierung im Sport

Der Landessportbund (LSB) strafft die Übungsleiter- und Trainerausbildung und der StadtSportbund (SSB) zieht mit. „Wir setzen nur noch vom LSB anerkannte Referenten ein. Das führt landesweit zu einer Vereinheitlichung des Ausbildungsniveaus“, erklärt SSB-Bildungsreferent Axel Scherschel. „Außerdem werden wir die einzelnen Angebote im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr komprimieren und damit kundenfreundlicher gestalten.“ Des Weiteren werden neue Qualifizierungsangebote ins Programm aufgenommen. „Der SSB ist bspw. Mitglied im Arbeitskreis gegen Homophobie im Sport. Dieses Thema werden wir in der Übungsleiterausbildung implementieren“, so Scherschel. Das komplette Aus- und Fortbildungsangebot des Qualifizierungszentrums Rhein-Ruhr ist im Internet unter www.sportangebote-duesseldorf.de/aus-fortbildung zu finden.



Bei uns stehen Sie immer im Mittelpunkt



Mit individuellen Angeboten ganz nach Ihrem Geschmack

Shake it, Baby

Werden Sie Ihr eigener Barkeeper und entdecken Sie ausgefallene Kreationen und echte Klassiker: Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Lieblingscocktail selber mixen. Alle Getränke sowie kleine Häppchen zur Stärkung sind im Preis enthalten. Das U-Bahn-Ticket rundet das Arrangement ab. Die ideale Geschenkidee für Freunde und ein tolles gemeinsames Erlebnis!



ab 56€
p.P.



TULIP INN
DÜSSELDORF ARENA - HOTEL

TULIP INN DÜSSELDORF ARENA - HOTEL
Arena-Straße 3 - 40474 Düsseldorf - Germany

Telefon: 0211 30 275 0
Fax: 0211 30 275 100
Mail: info@tulipinnduesseldorfarena.com
Web: www.tulipinnduesseldorfarena.com

Lazy Breakfast

Sonntags ausschlafen und dann herrlich ausgedehnt frühstücken: Mit unserem vielfältigen und reichhaltigen Frühstücksbuffet, einem prickelndem Gläschen Prosecco und dem Duft frischer Crêpes oder Poffertjes starten Sie bei uns entspannt in einen wunderbaren Sonntag! Bitte reservieren Sie Ihren Tisch für bis zu 10 Personen telefonisch.



ab 18,90€
p.P.
(11,90€ pro Kind)



© LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Sport und Inklusion – Fachtag „Vom Wert der Vielfalt“

In Düsseldorf gibt es zahlreiche Sportmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung – doch sind diese auch allen ausreichend bekannt? Diese Frage versuchten zwei Foren zum Thema Sport und Inklusion beim Fachtag „Vom Wert der Vielfalt – Informationen inklusive Praxistipps“ zu beantworten.

Der Qualitätszirkel Inklusion der Landeshauptstadt Düsseldorf hatte zum Fachtag „Vom Wert der Vielfalt“ in die Dieter-Forte-Gesamtschule eingeladen. Gut 500 Teilnehmende aus Schulen, Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Elternschaft Düsseldorfer Schulen, der Politik und Verwaltung folgten dieser Einladung und verteilten sich nach der Begrüßung durch Stadtdirektor Burkhard Hintzsche und dem lebendigen Impulsvortrag „Prima, dass du das anders siehst“ von Dr. Karl-Heinz Imhäuser auf die ca. 60 verschiedenen Foren, Vorträge und Workshops. Mit „Inklusion im Sport“ beschäftigten sich zwei Foren: „Außerschulische und ergänzende Sportfördermöglichkeiten für Schulen“ und „Sport in Freizeit“.

Unter Leitung von Diplom-Sportlehrer Clemens Bachmann vom Sportamt Düsseldorf zeigte eine Dozentengruppe von Sportexperten zu den beiden Themen die Sportmöglichkeiten auf und ging mit den Teilnehmenden in einen Austausch.

Im Forum „Außerschulische und ergänzende Sportfördermöglichkeiten für Schulen“ wurde gefragt: „Das Sportamt tritt mit jeder Familie in Düsseldorf in Kontakt, es gibt zahlreiche Förderangebote im Sport – aber sind alle Angebote auch passgenau und bedarfsgerecht abgestimmt?“ Hierzu erörterten die Sportwissenschaftler Clemens Bachmann, Dr. Lilli Ahrendt (Bädergesellschaft Düsseldorf mbH), Dennis Hundacker (Stadtsportbund) und Axel Görgens (Behinderter- und Rehabilitationssportverband NRW) diese Schwerpunkte:

- Das Düsseldorfer Modell (DüMo),
- Fördermaßnahmen DüMo, Sportamt, Partner
- Angebote Stadtsportbund Düsseldorf e.V.
- Fördermaßnahmen Schwimmen (Bäder GmbH, BRSNW)
- Qualifizierung (SSB, Bäder GmbH, BRSNW).

Im Forum „Sport in der Freizeit“ gingen Bachmann, Hundacker, Görgens sowie Ruth Dagge vom Sportamt und Lena Eich von der Bädergesellschaft Düsseldorf der Frage nach: „In Düsseldorf gibt es zahlreiche Sportmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung – doch sind diese auch allen Menschen ausreichend bekannt?“

Schwerpunkte des Forums waren:

- Veranstaltungen (OAC, Kids in action, Sport im Park)
- Sportstätten, Multifunktionale Flächen, Laufstrecken, Schwimmbäder
- Schwimmkurse, „GemeinsamNass“
- Sportvereine, Sportkurse, Sportabzeichen, Informationen zum Sport
- Fitness-Studios, VHS, ASG, weitere Anbieter.

Die Diskussion in den Foren:

- Ja, es gibt zahlreiche Sportmöglichkeiten für gemeinsames, barrierefreies inklusives Sporttreiben.
- Veranstaltungen wie das Olympic-Adventure-Camp (OAC) leben den Inklusionsgedanken.
- Im Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung (DüMo) war seit Einführung im Schuljahr 2002/2003 Inklusion gelebte Praxis.
- Alle beteiligten und aufgeführten Institutionen und Anbieter halten eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten und Angeboten bereit.
- Viele Möglichkeiten werden schon genutzt.
- Einige Angebote sind bekannt, es ist aber nicht klar, dass diese auch offen für alle sind.
- Andere Sportmöglichkeiten sind wiederum gänzlich unbekannt.

Der Düsseldorfer Sport wird die Anregungen aus den Foren aufnehmen, um den Sport im Sinne des Inklusionsgedankens weiter zu optimieren.



Das Projekt "internationale Sportkontakte" führte Judoka des JC 71 nach Haifa und zu den Warschau Open (oben und Mitte links). Handballer vom ART waren in Moskau und die Tischtennismannschaft des Lessing-Gymnasiums fuhr nach Haifa.



100.000 Schulkinder im CHECK! und ReCHECK! getestet

Seit Einführung des „Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung“ mit den Tests CHECK! im Jahr 2003 und ReCHECK! im Jahr 2005 werden jährlich rund 8.000 Schulkinder der zweiten und fünften Klassen auf ihre sportmotorischen Fähigkeiten getestet. Jetzt wurde die magische Grenze von 100.000 getesteten Kindern erreicht.

Das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung will Schulkinder in Düsseldorf für Sport und Bewegung begeistern und nachhaltig fit machen. Je nach Ergebnis werden die Kinder zu verschiedenen Angeboten eingeladen, von der Bewegungsförderung über die Breiten-sportförderung bis zur Talentsichtung und -förderung im Spitzensport.



Kids bei Kids in Action. Kids in Action ist ein Element aus dem Düsseldorfer Modell für Bewegungs-, Sport- und Talentförderung.



Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel eröffnet das Olympic Adventure Camp auf den Oberkasseler Rheinwiesen.

„Düsseldorf hat mit der Entwicklung des Düsseldorfer Modells ein bundesweit einmaliges Instrument zur flächen-deckenden Sportförderung ins Leben gerufen, das bereits von vielen Kommunen übernommen wurde. Die Evaluation für Düsseldorf hat gezeigt, dass die Kinder hier auf einem gleichbleibend guten Niveau fit sind“, freut sich Stadtdirektor und Sportdezernent Burkhard Hintzsche.

„Sport im Park“ verabschiedete sich Anfang Oktober von der Saison 2016

Unverbindlich und ohne Anmeldung, aber unter professioneller Anleitung, konnten Untrainierte und Sportliche jeden Alters an neun Standorten im Stadtgebiet von Mai bis Oktober 2016 an unterschiedlichen Fitnessprogrammen teilnehmen. An den insgesamt 13 Angeboten pro Woche beteiligten sich insgesamt 5.461 Sportbegeisterte, darunter natürlich viele „Wiederholungstäter“. Im Durchschnitt kamen je Sport im Park-Angebot 20 Fitnesswillige. Besonders beliebt waren die zentrumsnahen Standorte im Zoopark, auf der Mahnmalachse und im Stadtwerkepark in Flingern. Eine Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergab eine sehr positive Resonanz.



© Landeshauptstadt Düsseldorf/Malte Krudewig

Auch Stadtdirektor Burkhard Hintzsche machte sich bei „Sport im Park“ fit.

Davon konnte sich auch Oberbürgermeister Thomas Geisel persönlich überzeugen, als er an einem Programm im Rheinpark Bilk teilnahm. Auch Stadtdirektor Burkhard Hintzsche ist vom niederschweligen Angebot überzeugt: „Sport im Park‘ bietet ideale Voraussetzungen auch diejenigen zu erreichen, die nicht im Sportverein aktiv sind aber dennoch etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Das Angebot ist ausdrücklich auch für Menschen mit Beeinträchtigungen geeignet und bietet eine gute Möglichkeit für alle Altersklassen, regelmäßige Bewegungsphasen in den Alltag zu integrieren.“

Das Sportamt wird das Projekt auch in 2017 fortführen. In jedem Stadtbezirk wird es mindestens ein Angebot geben. Entsprechende Informationen hierzu werden im Frühjahr veröffentlicht. Für Sport im Park werden noch werden noch Kooperationspartner und Sponsoren gesucht.



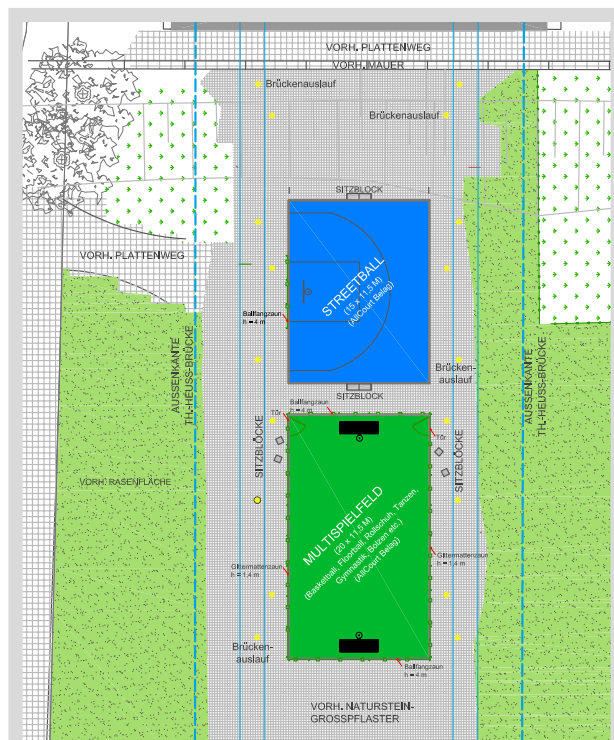
Sport gab es auch im Park am Landtag.

Stadt will Multifunktionsflächen im gesamten Stadtgebiet bauen

Eine Umfrage des Sportamtes hat gezeigt, dass sich das Sportverhalten der Menschen in Düsseldorf entscheidend verändert hat. Während noch vor einigen Jahren vorwiegend in Vereinen Sport getrieben wurde, organisieren heute 68 Prozent der Befragten ihren Sport selbstständig und unabhängig von einem Vereinsangebot oder Angeboten im Fitnessstudio.

Auch wenn viele Sportanlagen der Stadt öffentlich zugänglich sind, werden sie kaum von Personen genutzt, die nicht in einem Verein aktiv sind. In der Umfrage wurde der Wunsch nach wohnortnahen Multifunktionsflächen geäußert.

Die Stadt reagiert nun hierauf und investiert in den nächsten neun Jahren eine Million Euro in Multifunktionsflächen an zehn ausgewählten Standorten. „Wir sind in der glücklichen Lage, auf das geänderte Sportverhalten reagieren zu können. Gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, dem Gartenamt und Landschaftsplanern wurden



So sind die neuen Multifunktionsflächen geplant.

Kriterien für mögliche Standorte entwickelt“, berichtet Stadtdirektor Burkhard Hintzsche. „Sukzessive werden die Flächen mit Ausstattungen für verschiedene Sportmöglichkeiten in den Stadtteilen umgesetzt. Wir beginnen zunächst im Stadtbezirk 1 an der Theodor-Heuss-Brücke und im Stadtbezirk 10 an der Stettiner Straße. Acht weitere Standorte folgen in den nächsten Jahren.“

Just Sports

Werden in Düsseldorf die Eurogames 2020 ausgetragen? Kann Düsseldorf mit den Eurogames ein starkes Zeichen gegen die Diskriminierung und Ausgrenzung homosexueller Sportlerinnen und Sportlern setzen? Darüber wird bei jährlichen Vollversammlung (AGA) der EGLSF (European Gay & Lesbian Sport Federation) in Düsseldorf am 3., 4. und 5. März 2017 befunden. Düsseldorf hat sich für die Eurogames 2020 beworben und die Zeichen stehen nicht schlecht, dass die Landeshauptstadt den Zuschlag erhält.





DFB gerne zu Gast in Düsseldorf

Gleich vier deutsche Nationalmannschaften überzeugten sich 2016 von den hervorragenden Spiel- und Trainingsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt. Welchen Stellenwert Düsseldorf im Terminkalender des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat, zeigte sich z.B. daran, dass die A-Nationalmannschaft das Projekt „WM-Qualifikation Russland 2018“ in der Landeshauptstadt startete.

Der Beginn des Weges nach Russland führte die DFB-Elf in der Woche vom 29. August bis 2. September 2016 ins altehrwürdige Paul-Janes-Stadion – die Heimatstätte der Fortuna.

Die Nationalmannschaft absolvierte dort ihr Training für das Freundschaftsspiel gegen Finnland, das im Borussia Park in Mönchengladbach, was gleichzeitig das Abschiedsspiel für DFB-Kapitän Bastian Schweinsteiger war, sowie für das erste WM-Qualifikationsspiel in Norwegen. Die Mannschaft unter Joachim Löw nutzte die guten Trainingsbedingungen für zwei Siege in einer Woche: Deutschland-Finnland 2:0 und Norwegen-Deutschland 0:3.

Aber auch mit weiteren Auswahlteams ist der DFB gerne in Düsseldorf zu Gast. Im März bestritt die U17-Nationalmannschaft gleich zwei EM-Qualifikationsspiele im Paul-Janes-Stadion. Auf das Qualifikationsturnier hat sich das Team im Arena-Sportpark vorbereitet. Beide Spiele in Düsseldorf konnte die U17-Nationalmannschaft gewinnen und schloss die Qualifikation als Gruppenerster ab. Im Mai führte zudem die U15-Nationalmannschaft ein Trainingslager im Arena-Sportpark durch. Bei den Damen fand die Vorbereitung für die U20-Weltmeisterschaft in Papua-Neuguinea im Düsseldorfer Arena-Sportpark statt.

Die AGA führt knapp 100 EGLSF-Delegierte aus fast allen europäischen Ländern nach Düsseldorf. Im Zuge der AGA werden sich auch alle Bewerberstädte um die Eurogames 2020 präsentieren. Sollte Düsseldorf als Sieger aus diesem Wettbewerb hervorgehen, und davon gehen alle Beteiligten bisher aus, werden die vier schwul-lesbische Sportvereine VC Phönix Düsseldorf, Düsseldorf Dolphins, TSC conTAKT Düsseldorf und Weiberkram die Eurogames-Ausrichtung übernehmen.

Phönix, Dolphins und Weiberkram haben bereits viel Erfahrung mit der Organisation von Multisport-Großevents. Seit mehr als einer Dekade sind die drei Vereine für den Düsseldorf Cup verantwortlich. Jedes Jahr am Wochenende vor Ostern pilgern rund 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa nach Düsseldorf, um sich im Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Fußball, Laufen, Schwimmen, Tischtennis und Volleyball zu messen.

Der Düsseldorf Cup ist das sportliche Aushängeschild der Düsseldorfer Kampagne „Just Sports -Für Vielfalt Gegen Homophobie“, die seit mehreren Jahren gegen die Diskriminierung und Ausgrenzung homosexueller Sportlerinnen und Sportlern kämpft.

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft trainierte im Paul-Janes-Stadion.





Die Nordfassade des neuen Allwetterbades.

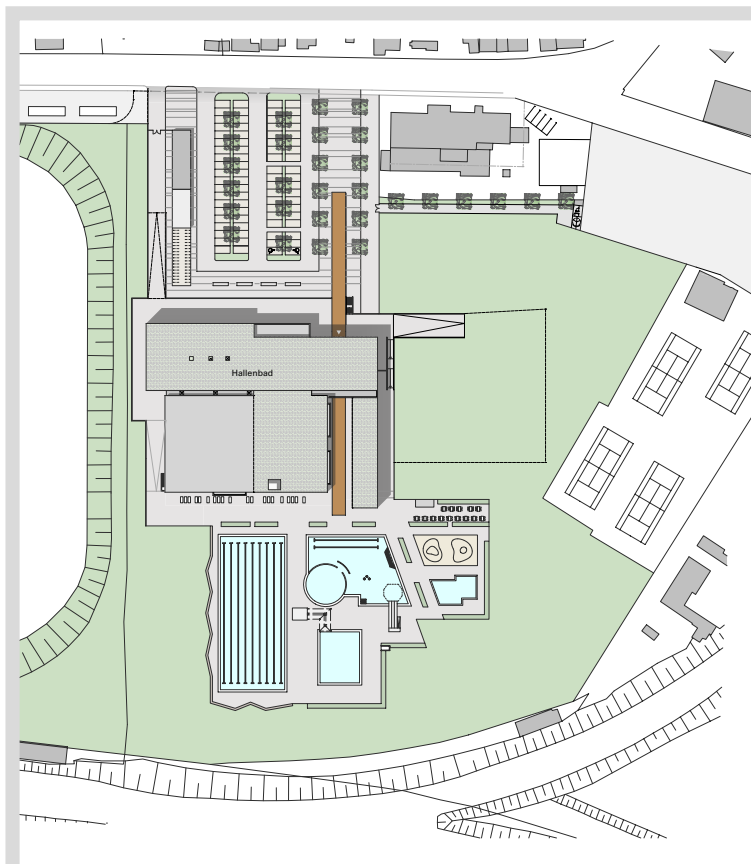
Düsseldorf schwimmt - Allwetterbäder in der Stadtmitte

Am Flinger Broich kann bald wieder geschwommen werden - drinnen und draußen im „neuen“ Allwetterbad. Im Rahmen der Umsetzung des Bäderekonzeptes 2020 wird das Allwetterbad in Flingern fit für die Zukunft gemacht. Die Düsseldorfer dürfen sich auf ein attraktives und funktionelles Schwimmbad mit moderner Architektur freuen. Das Allwetterbad, das seit Ende 2012 leider nur noch als Freibad genutzt werden konnte, wird zu einem Kombi-Bad erweitert. Der Schwerpunkt der Planung liegt in der barrierefreien Zugänglichkeit und inklusionsfähigen Schulversorgung für das Stadtgebiet Düsseldorf-Mitte.

Das vielseitige Kombi-Bad wird als Schul-, Vereins- und öffentliches Schwimmbad errichtet. Der Rat der Stadt Düsseldorf hat sich im November 2016 für den Neubau des Hallenbades auf dem Grundstück des Allwetterbades Flingern ausgesprochen.

Alt trifft Neu

Die Badegäste werden im lichtdurchfluteten Hallenbad ein 25-m-Schwimmerbecken mit integrierter Sprunganlage samt 3-m-Plattform und 1-m-Brett finden.. Das 25-m-Becken ist mit einem Teilhubboden ausgestattet. Das „Allwetter“-Hallenbad wird auch mit einem Nichtschwimmerbecken und einem Kurs- und Therapiebecken mit jeweiligen Hubböden glänzen.



Die Planungsskizze des Allwetterbades am Flinger Broich.

Das Nichtschwimmer- und das Kurs- und Therapiebecken sind sowohl thermisch als auch akustisch durch Glaswände voneinander getrennt. So ist eine variable Nutzbarkeit in beiden Becken jederzeit möglich.

Der Freibad-Bereich wird um einige Attraktionen reicher. Die Sanierung des 50-m-Sportbeckens und der bestehenden 10-m-Sprunganlage sorgen genauso wie das neue Nichtschwimmerbecken und der Kinderspielbereich für positive Veränderungen. Treue Stammgäste werden Ihr geschätztes Freibad aber wieder erkennen.

Das Grundstück bietet weiterhin eine ausreichend große Fläche, um den Standort auch für zukünftige Anforderungen zu entwickeln. So soll im Obergeschoss des Allwetterbad-Neubaus nach Möglichkeit eine Physiotherapie-Praxis eingerichtet werden.

Das neue Kombi-Bad wird barrierefrei geplant. Sowohl die besonderen Bedingungen für mobilitätseingeschränkte als auch für sensorisch und kognitiv eingeschränkte Gäste des Allwetterbades sind in der Planung erfasst worden. So sorgt bspw. ein taktiler Leitsystem auf den ebenerdigen, gestalteten Flächen für den unproblematischen Zugang blinder und sehbehinderter Besucher.

Allwetterbäder in Flingern- Auf einen Blick

- 25-m-Sportbecken mit integrierter Sprunganlage samt 3-m Plattform, 1-m Sprungbrett und Teilhubboden
- Nichtschwimmerbecken mit Hubboden
- Kurs- und Therapiebecken mit Hubboden
- Obergeschoss für eine Physiotherapie-Praxis
- Sanierung des Freibades mit einem 50-m-Schwimmerbecken, Nichtschwimmerbecken und Sprungbecken.



Nachbarschaft Sportmeile Flinger Broich

Das Gelände des Allwetterbades Flingern am Flinger Broich ist das geeignete Grundstück, um dem Kombi-Bad mit Entwicklungspotential später Ausbauvarianten zu ermöglichen. Die Nachbarschaft zum Paul-Janes-Stadion, den Bezirkssportanlagen und den Tennisplätzen bettet das neue Kombi-Bad in eine optimale sportliche Nachbarschaft ein.

Die detaillierten Planungen für den Neubau des Kombi-Bades in Flingern wurden im dritten Quartal 2016 begonnen. Nach etwa einjähriger Planungszeit und vorheriger Baufeldfreimachung kann mit dem Neubau begonnen werden. Die Eröffnung des Hallenbades ist für das dritte Quartal 2019 geplant. Demnach findet in den Jahren 2017 und 2018 kein Freibadbetrieb statt.

2020 rückt näher

Im Rahmen des im April 2015 vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beschlossenen Bäderkonzepts 2020 erwarten die Düsseldorfer Schwimm- und Bade-Fans in den kommenden vier Jahren drei weitere, neu gestaltete Schwimmbäder. Das Hallenbad in Oberkassel, das Gartenhallenbad in Unterrath und das Hallenfreibad in Benrath sollen ebenfalls durch Neubauten ersetzt werden.

Die Meinungen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Fokusgruppen und Schulen aus den durchgeführten Bürgerbeteiligungen werden in den Planungen für die Neubauprojekte berücksichtigt.

2016 – 150 Jahre Stadtwerke Düsseldorf

150 Jahre - aber kein bisschen alt. So könnte man in kurzen Worten die Stadtwerke Düsseldorf beschreiben. In ihrem Jubiläumsjahr 2016 gab es von und mit den Stadtwerken viele Aktionen für Klein und Groß, für die Jungen und die Junggebliebenen. Eben „Mitten im Leben“.



Der Vorstand der Stadtwerke Düsseldorf feiert das Jubiläum.

Stadtwerke Familienfest und Eröffnung Kraftwerksblock „Fortuna“

150 Jahre sind die Stadtwerke Düsseldorf für Düsseldorf am Werk. Das musste natürlich gefeiert werden. Das große Familienfest am neuen Kraftwerksblock „Fortuna“ auf der Lausward hatte für alle etwas zu bieten. Über 20.000 Besucherinnen und Besucher strömten auf den Festplatz vor Block „Fortuna“ – und wurden bestens unterhalten. Groß und Klein amüsierte sich auf den historischen Fahrgeschäften, bei unseren Partnern Fortuna, DEG, Borussia Düsseldorf und dem Stadtsportbund, ließen sich vom Bühnenprogramm unterhalten, gingen auf die historische Zeitreise durch die 150jährige Geschichte der Stadtwerke Düsseldorf, schlemmten Spezialitäten an zahlreichen Ständen oder erfrischten sich mit bestem Düsseldorfer Trinkwasser am Wasserwagen. Sehr begehrt waren auch die Tickets zu den Auffahrten auf das „Stadtfenster“ von Block „Fortuna“. Aus 45 Metern Höhe hat man einen grandiosen Ausblick auf unsere Rheinmetropole.



Fortuna - so heißt das neue Kraftwerk auf der Lausward.

Stadtwerke Düsseldorf-Seifenkistenrennen -Feuerwehr schneller als die Polizei erlaubt

Bei schönstem Wetter besuchten über 7.000 Zuschauer die Strecke am Rheinufer. Ab 10:30 Uhr gingen die ersten Piloten an den Start und flitzten in ihren Kisten von der Rampe auf die Rennstrecke. Unter den Startern war erstmals die Feuerwehr Düsseldorf, die mit zwei selbstgebauten „Rennkisten“ bei ihrem Debüt gleich den Kreativpreis gewann. Sollte bei der Neuauflage des Rennens die Polizei an den Start gehen, müssen die Wehrleute achtsam sein. Nicht, dass sie dann schneller sind, als die Polizei erlaubt.

Nach den Rennen wurden die Seifenkisten durch den Stadtwerke-Elektro-Smart wieder an den Start gezogen. So war der „Nürburgring am Rhing“ auch in diesem Jahr



Tollkühne Männer in rasenden Kisten.



wieder komplett CO2-frei. Passend dazu: Am Elektromobilitätsstand der Stadtwerke Düsseldorf hatten die Experten wieder alle Hände voll zu tun. Das Zukunftsthema spricht die Bürgerinnen und Bürger an, das Interesse wächst von Jahr zu Jahr. Ob mit vier oder mit zwei Rädern: Träumte man früher noch von der „autogerechten“ Stadt, sind nun die Radler auf dem Vormarsch, heute ist das E-Bike der Trendsetter.

Rennsportfans aufgepasst! Wegen des Starts der Tour de France in Düsseldorf in diesem Jahr gibt es erst 2018 wieder ein Stadtwerke Düsseldorf Seifenkistenrennen.

Stadtwerke Düsseldorf Halbmarathon auf der Kö - Zum 150. Geburtstag ein neues Sport-Angebot

Als Partner des Düsseldorf Sports präsentierten die Stadtwerke Düsseldorf auf dem Prachtboulevard der Landeshauptstadt erstmals den Halbmarathon. Das seit zehn Jahren geförderte Laufprogramm, der „Stadtwerke Düsseldorf Kö-Lauf“, wurde um die 21,1 Kilometer lange Strecke erweitert und seitdem und künftig heißt er „Stadtwerke Düsseldorf Halbmarathon auf der Kö“- selbstverständlich bleiben alle anderen Distanzen weiterhin erhalten. „Wir freuen uns, aus Anlass unseres 150. Geburtstags für unsere Landeshauptstadt mit dem Halbmarathon ein weiteres Sport-Event bereit zu stellen“, sagte Manfred Abrahams, Vertriebsvorstand der Stadtwerke. „Wir unterstützen schon seit langer Zeit und gerne den Spitzensport in Düsseldorf, aber ebenso stehen wir dem Breitensport mit seinem weit gefächerten Angebot und dem sportlichen Nachwuchs, wie beispielsweise durch die Unterstützung des Stadtsportbundes, engagiert zur Seite.“

Selbstverständlich waren die Stadtwerke beim Halbmarathon auch mit einem eigenen Mitarbeiter-Laufteam vertreten.



2016 feierte der Stadtwerke Düsseldorf Halbmarathon auf der Kö seine Premiere.

150 Jahre Stadtwerke Düsseldorf

Ganz groß gefeiert wurde am 23. September – Zum Jubiläum veranstalteten die Stadtwerke Düsseldorf den ganzen Tag über zahlreiche Aktionen in der Innenstadt. Alle 150 Minuten gab es an verschiedenen Standorten eine neue Überraschung.



Los ging es schon am Morgen. Punkt 7 Uhr – an die zu ihren Arbeitsplätzen eilenden Passanten wurden an der U-Bahnstation Heinrich-Heine-Allee gefüllte Frühstücksdosen verteilt. Ein leckerer und gesunder Start in den Tag. Den ganzen Tag über waren die Vorstände und Führungskräfte im Einsatz. Um 9.30 Uhr besuchten sie Seniorenheime in der Düsseldorfer Innenstadt. Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger haben „ihren“ Stadtwerken über viele Jahrzehnte die Treue gehalten. Wie schön, dass sie ihnen etwas von dieser Verbundenheit zurückgeben konnten. Um 12 Uhr stand ein Fotobus auf dem Marktplatz am Rathaus bereit. Hier konnte sich jedermann und jede Frau sein persönliches Stadtwerke-Bild machen lassen. 14.30 Uhr – jetzt wurde es richtig lecker! An der langen Tafel am Rheinufer neben dem Apollo servierten die Vorstände und die Führungskräfte Kaffee und Kuchen. Um 17 Uhr gab es einen spannenden und unterhaltsamen Sporttalk mit Reporterlegende Manni Breukmann und Düsseldorf Sportgrößen auf der Bühne vor dem Rathaus. Ob Fortuna oder DEG, Tischtennis der Borussia oder der Breitensport: Die Unterstützung der Stadtwerke Düsseldorf für den Düsseldorf Sport ist vielfältig und fester Bestandteil ihres Engagements in der Landeshauptstadt. Den Geburtstag richtig rund machte zum Abschluss dieses wunderbaren Tages um 19:30 Uhr die Band „Street Live“ auf der Rathausbühne. Ein paar gute Strophen Rock und Pop ließen die Altstadt swingen. Cool.

DEG-Maskottchen-Aktion - „Düssi“ aus dem Winterschlaf geholt

Die Düsseldorf EG konnte sich in diesem Jahr auf ein besonderes Comeback freuen. Mehr als ein Jahr mussten die Fans des achtmaligen Deutschen Eishockey-Meisters auf DÜSSI verzichten. Das legendäre und bei kleinen sowie großen Fans beliebte Maskottchen der Kufenflitzer lag in einem tiefen „Sommer- und Winterschlaf“, doch die Stadtwerke Düsseldorf haben den Löwen aufgeweckt. Zum Zeichen der langjährigen Partnerschaft haben die Stadtwerke Düsseldorf der DEG ein neues Maskottchenkostüm geschenkt. Dies wurde mit einer spannenden Aktion verbunden. Ein Fan durfte am 11. Dezember in das DÜSSI-Kostüm schlüpfen und so richtig Stimmung auf dem Eis verbreiten.



Fortuna Düsseldorf gegen FC Bayern München: Traumpaarung beim Telekom Cup

Davon träumen fast alle deutschen Fußball-Clubs: Einmal gegen den deutschen Rekordmeister FC Bayern München spielen. Für den Zweitligisten Fortuna wurde der Traum am 14. Januar 2017 beim Telekom Cup in der ESPRIT arena wahr. Erst im Elfmeterschießen mussten sich die Fortunen mit 1:4 beugen. Im Spiel um Platz drei gelang dem Zweitligisten ein 2:0 über Borussia Mönchengladbach. Den Sieg im Telekom Cup sicherten sich die Bayern durch ein 2:1 über den FSV Mainz 05.

Damit geht der erste offizielle Titel im neuen Jahr nach München und Fortuna-Coach Friedhelm Funkel entpuppte sich als guter Wahrsager. Er hatte vor dem Telekom Cup auf einen Bayern-Sieg getippt.

Alle Informationen zum Telekom Cup unter www.telekomcup.de

Feuerwerk der Turnkunst: 2GETHER

Turnfans in Düsseldorf können bereits zum zweiten Mal im ISS DOME atemberaubende und innovative Turnkunst erleben: Am 20. Januar 2017 gastiert mit dem „Feuerwerk der Turnkunst“ Europas erfolgreichste Turnshow in Düsseldorf.

Die Liste der Ensemble-Mitglieder des „Feuerwerk der Turnkunst“ liest sich wie das „Who’s who“ der weltbesten Show- und Turnkünstler, die ihre Leidenschaft für Bewegung, Turnen und Show demonstrieren. Sie sind Preisträger des Internationalen Zirkusfestivals von Monte Carlo oder des Cirque du Soleil in Kanada, sie sind Weltmeister, Olympiateilnehmer und weltweit erfolgreiche Turner, Artisten, Akrobaten und Comedians.

Die Besucher erwarten mit 2GETHER ein vielseitiges Programm, u.a. mit Olivier Sylvestre und seinen halben Rhönrädern, Jongleur Jimmy Gonzales und das Akrobatik-Duo Shcherbak Popov.

Tickets und alle Informationen zum Programm gibt es unter www.feuerwerkderturnkunst.de

SpoBiS zum sechsten Mal in Düsseldorf

Europas größter Sport-Business-Kongress, der „SpoBiS – SPONSORS Sports Business Summit“, findet auch 2017 wieder in der Landeshauptstadt statt. Am 30./31. Januar treffen sich die Top-Entscheider der Sportwelt im CCD Congress Center Düsseldorf. Auch 2017 diskutieren wieder nationale wie internationale Referenten und Teilnehmer über die aktuellen Entwicklungen im Sportbusiness.

Beim 21. SpoBiS werden erneut zahlreiche prominente Referenten erwartet: Neben Jean Todt (Präsident des Welt-Automobilverbands FIA), Karl-Heinz Rummenigge (Vorstandsvorsitzender FC Bayern München AG) und Hans-Joachim Watzke (Geschf. Borussia Dortmund) werden u.a. Sven Hannawald (Ex-Skisprung-Weltmeister) und Sven Teutenberg (Event-Direktor des Grand Départ 2017) erwartet.

Alle Informationen zum 21. SpoBiS – SPONSORS Sports Business Summit finden Sie unter www.spobis.de



Beim Feuerwerk der Turnkunst werden die Naturgesetze scheinbar außer Kraft gesetzt.

PSD Bank Meeting ist Teil der IAAF World Indoor Tour

Seit über einem Jahrzehnt trifft sich die Weltelite der Leichtathletik in der Sportstadt Düsseldorf zum PSD Bank Meeting. So auch am 1. Februar 2017, wenn in der Leichtathletikhalle am Arena Sportpark zum zwölften Mal das Weltklasse-Indoor-Meeting stattfindet.



Kommt Joe Morris (USA) 2017 zurück? 2016 belegte er Platz zwei über 60 m beim PSD Bank Meeting.

Erstmals findet das Hallen-Meeting unter dem Dach der IAAF World Indoor Tour statt. Die Sieger der Gesamt-Tour in jeder Disziplin erhalten ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Dollar sowie eine direkte Qualifizierung für die Hallen-WM 2018 in Birmingham.

So wartet das PSD Bank Meeting in Düsseldorf 2017 z.B. mit zwei ganz großen Namen auf: Christophe Lemaitre und Kim Collins. Der 26-jährige Franzose lief bei den Olympischen Spielen in Rio zu Bronze über 200 m und knackte 2010 bei den Französischen Meisterschaften in Valence als erster weißer Sprinter die 10-Sekunden-Marke. Als Lemaitre gerade einmal sechs Jahr alt war, startete Kim Collins erstmals bei den Olympischen Spielen in Atlanta. Mittlerweile blickt er auf eine zwei Jahrzehnte lange Sprinterkarriere zurück, dessen Krönung der WM-Titel 2003 über 100 m war.

Neben den beliebten Laufdisziplinen gibt es mit dem Stabhochsprung der Frauen eine Premiere beim PSD Bank Meeting. Mit dabei ist Silke Spiegelburg, eines der Aushängeschilder des deutschen Stabhochsprungsports. Die 30-jährige vom TSV Bayer 04 Leverkusen ist in diesem Jahr bereits zum vierten Mal Deutsche Hallenmeisterin geworden und hält sowohl den deutschen Hallen- (4,77 m) als auch den deutschen Freiluftrekord (4,82 m).

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.psd-bank-meeting.de.



Kathrin Lehmann (SPORTBUSINESS CAMPUS), Martin Ammermann (DCSE) und Stadtdirektor Burkhard Hintzsche stellen den „Arena Campus Düsseldorf“ vor.

Studieren am „Arena Campus Düsseldorf“

„Studying where the heart of sport beats“ – das Motto der SPORTBUSINESS CAMPUS GmbH wird jetzt auch in Düsseldorf gelebt: Mit dem „Arena Campus Düsseldorf“ starten ab dem 3. Februar 2017 Bachelor-, Masterstudiengänge sowie Weiterbildungen in der ESPRIT arena und in weiteren Veranstaltungsstätten der Sportstadt Düsseldorf. „Wir freuen uns sehr, das Bildungsangebot des SPORTBUSINESS CAMPUS auf diese einzigartige Art und Weise zu erweitern: Düsseldorf ist eine pulsierende Sportstadt mit traditionsreichen Vereinen und internationaler Bedeutung. Und mit Tour de France, Triathlon EM und Tischtennis WM steht ein Super-Sportjahr 2017 an. Mehr Sporthighlights und damit Sportbusiness in einer Stadt vereint gibt es an kaum einem anderen Ort. Somit ist Düsseldorf der perfekte dritte Standort für unseren privaten Hochschulcampus mit BWL-Studiengängen mit thematischer Vertiefung Sportbusiness“, so Kathrin Lehmann, Geschäftsführerin und akademische Leiterin der SPORTBUSINESS CAMPUS GmbH. Am neuen privaten Hochschulcampus können staatlich anerkannte Abschlüsse der Steinbeis Hochschule Berlin erreicht werden.

Alle Infos zu den Studiengängen des Arena Campus Düsseldorf unter www.sportbusinesscampus.de/arena-campus





Internationalität ist ein Markenzeichen des Judo Grand Prix.

Weltklasse-Judoka beim Judo Grand Prix in Düsseldorf

Deutschlands größtes Judo-Event, der „Judo Grand-Prix“, findet auch 2017 in Düsseldorf statt. Vom 24. bis 26. Februar können sich Fans des „sanften Weges“ in der Mitsubishi Electric HALLE wieder von den Kampfkünsten der Weltspitze des Judo-Sports mitreißen lassen. Das hochkarätig besetzte Turnier findet zum achten Mal in der Sportstadt Düsseldorf statt und ist einer der Mittelpunkte des weltweiten Judo-Sports. 2016 wurden 8.500 Zuschauer an den drei Wettkampftagen gezählt und ein Zuschauerrekord aufgestellt. Mit einer Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles belegten die deutschen Judoka Rang drei im Medaillenspiegel.

Aktuelle Informationen: www.judo-grandprix.de

Judo Grand Prix wird zum Grand Slam

Seit Jahren ist der Judo Grand Prix eine feste Größe im globalen Wettkampfkalendar der Judokas und der Sportstadt Düsseldorf. Ab 2018 wird das bedeutendste deutsche Judo-Turnier aufgewertet und in den Rang eines Grand Slam-Turniers erhoben. Damit steht Düsseldorf an der Seite von Städten wie Paris, Tokio oder Abu Dhabi, auch dort hat die International Judo Federation (IJF) einen Grand Slam implementiert. „Der Judo Grand Prix ist verdienstermaßen zum Grand Slam aufgewertet worden. Es handelt sich um einen Ritterschlag für die tolle Zusammenarbeit, die vom Deutschen Judo-Bund und der Sportstadt Düsseldorf geleistet wurde. Die deutschen Judoka genießen ihr „Heimspiel“, sagt Peter Frese, Präsident des Deutschen Judo-Bundes. Für den Grand Slam wird die Judo-Weltelite in den ISS Dome umziehen.



vorne: Martin Ammermann, Burkhard Hintzsche, Peter Frese
hinten: Karl-Richard Frey und Szaundra Diedrich.
Foto: David Young.

Heute die Fußball-Stars von morgen sehen: Bei der U19 Champions Trophy

Seit 55 Jahren wird über Ostern eines der renommiertesten europäischen Jugendturniere in Düsseldorf ausgetragen. Attraktive Teams aus dem Ausland und U19 Mannschaften aus Bundesligaclubs locken jedes Jahr viele Zuschauer und Talentscouts zur Champions Trophy um den Charly-Meyer-Gedächtnispokal. Der Pokal wird 2017 vom 13. bis 17. April im Paul-Janes-Stadion ausgespielt.

2016 ging der Sieg, wie auch 2015, an Red Bull Salzburg. Die Österreicher sind genau wie Gastgeber BV 04, Fortuna Düsseldorf, die Japanische Hochschulauswahl und Cruzeiro Belo Horizonte (Brasilien) über Ostern 2017 am Gesamtsieg interessiert.



Liebherr Tischtennis WM Düsseldorf – Der Countdown läuft

Die Sportstadt Düsseldorf freut sich zusammen mit dem internationalen Tischtennis-Verband ITTF und dem Deutschen Tischtennis-Bund auf die LIEBHERR Tischtennis-WM (29. Mai bis 5. Juni 2017). Mehrere Hallen der Messe Düsseldorf werden insgesamt 17 Tage (inkl. Auf- und Abbau) belegt sein. 7.000 Quadratmeter roter Tischtennis-Spezialboden werden verlegt, 100 Tischtennistische aufgebaut und die Messehalle 6 wird mit Tribünen für 8.000 Zuschauer in einen „hexenkesselfähigen“ Centrecourt verwandelt. „2017 wird Düsseldorf mit der Tischtennis-WM, der Triathlon-Europameisterschaft und dem Grand Départ der Tour de France ein Supersportjahr erleben. Wir freuen uns auf die Sportler, Volunteers und Fans aus der ganzen Welt“, sagte Oberbürgermeister Thomas Geisel.

„Die LIEBHERR Tischtennis-WM ist die größte Hallensportveranstaltung der Welt. Einmal jährlich kommt die Tischtennis-Familie dafür zusammen, lockt Fans und Fernsehzuschauer rund um den Globus an“, so Thomas Weikert, Präsident der ITTF. An insgesamt acht Wettkampftagen werden die 700 Aktiven aus rund 120 Nationen im Einzel, Doppel und Mixed um Medaillen kämpfen, darunter auch chinesische und deutsche Topstars wie Ma Long, Zhang Jike und Ding Ning sowie der Düsseldorfer Ausnahmesportler Timo Boll.

Alle Informationen zum Spielplan und den Tickets unter www.wttc2017.com

Der Sprint-Europameister wird im MedienHafen gekürt

Am 24. und 25. Juni 2017 finden in Düsseldorf die Triathlon Europameisterschaften der Elite und Altersklassen im Sprint statt. Im Rahmen dessen wird am Sonntag, dem 25. Juni, auch wieder der beliebte T3 Triathlon Düsseldorf

ausgetragen. Jetzt ist der erste Startschuss gefallen: Ab sofort können sich die Athleten für die Wettkämpfe anmelden. „Die europäische Elite, die deutschen Stars und die Hobbytriathleten treten alle an einem Wochenende zu ihren Wettkämpfen an – die Kombination von Spitzen- und Breitensport ist das, was die Veranstaltung in den letzten Jahren ausgemacht hat. Und mit der Europameisterschaft wird die Veranstaltung 2017 so attraktiv wie nie zuvor“, erläutert Martin Ammermann, Geschäftsführer Düsseldorf Congress Sport & Event.

Auch 2017 liegt das Veranstaltungszentrum wieder im MedienHafen. Rund 2000 Elite-, Altersklassen- und Hobbytriathleten werden sich von hier aus auf die Sprintdistanz mit ihren 750 m Schwimmen, 19,5 km Radfahren und 5 km Laufen begeben. Abgerundet wird das Triathlon-Wochenende von einer großen dreitägigen Triathlon-Messe und einem attraktiven Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Triathleten, die am T3 Triathlon Düsseldorf teilnehmen möchten, können sich noch anmelden.

Alle Informationen gibt es hier: www.t3-duesseldorf.de



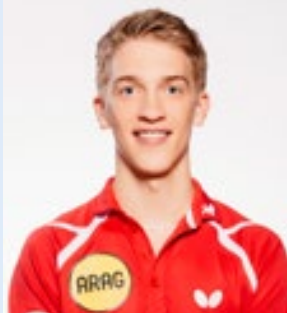
Ausblick 2017

Sporthauptstadt Düsseldorf

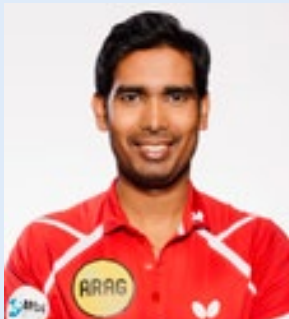
Millionen Zuschauer, fünf Wochen, drei globale Top-Events, eine Stadt – auf diese kurze Formel lässt sich die Zeit zwischen dem 29. Mai und 2. Juli 2017 in Düsseldorf eigentlich nicht reduzieren. Zu unterschiedlich ist das sportliche Angebot der Tischtennis-Weltmeisterschaft (29. Mai bis 5. Juni), Triathlon-Europameisterschaft (24./25. Juni) und des Grand Départs der Tour de France (29. Juni bis 2. Juli). „Düsseldorf ist eine sportbegeisterte Stadt. In kaum einer anderen deutschen Metropole treiben so viele Menschen Sport. Und im Jahr 2017 wird die Sportwelt auf Düsseldorf schauen“, erläutert Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Dabei beginnt das Jahr, das Düsseldorf zur Sporthauptstadt macht, bereits am 1. Februar mit dem psd Bank Leichtathletik Meeting mit internationalen Topstars der Szene. Sportlich hochkarätig weiter geht es mit dem Judo Grand Prix (24. bis 26. Februar). Auch dort werden so einige Olympia-Medaillengewinner zu bewundern sein. Am 30. April steht dann mit dem METRO GROUP Marathon Düsseldorf das größte Ein-Tages-Sportevent der Landeshauptstadt mit mehr als 17.000 Aktiven an. So einige Düsseldorfer sind wieder mit von der Partie.

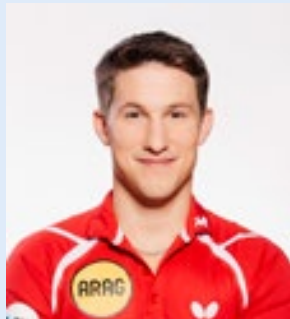
LIEBHERR
TISCH
TENNIS
WM
:DÜSSELDORF
2017



Anton Källberg



Sharat Kamal Achanta



Kristian Karlsson

Mit von der Partie, diesmal in Form der Tischtennis-WM, dürften auch einige Düsseldorfer sein. Der komplette Tischtennis Bundesliga-Kader der Borussia mit Timo Boll, Stefan Fegerl, Kristian Karlsson, Anton Källberg und Sharat Kamal



Stefan Fegerl



Timo Boll

Achanta hat ausgezeichnete Chancen, für ihr jeweiliges Heimatland in den Messehallen um WM-Gold zu spielen. Um Gold geht es auch bei der Triathlon-EM über die Sprintdistanz (0,75 km Schwimmen/19,5 km Radfahren/5 km Laufen). Eingebettet in den T3 Triathlon wetteifern die schnellsten Triathleten des alten Kontinents in allen Altersklassen um die besten Plätze.

TRIATHLON
EUROPEAN
CHAMPIONSHIPS
:DÜSSELDORF
2017



Düsseldorf fiebert dem Grand Départ entgegen - das Herz des Radsports schlägt in Düsseldorf

30 Jahre nach dem Tour-de-France-Start in Berlin 1987 beginnt das bedeutendste Radrennen der Welt erstmals wieder in Deutschland. Damit schreibt die NRW-Landeshauptstadt auch ein Kapitel Sportgeschichte. „Düsseldorf ist eine Fahrradstadt. Immer mehr Menschen steigen auf das Fahrrad als beliebtes Verkehrsmittel im Alltag um. Als Stadt tun wir alles, um ihnen eine attraktive Infrastruktur zu bieten. Und wie schön man in Düsseldorf Fahrrad fahren kann, werden auch die Teilnehmer der Tour de France beim Zeitfahren am Rheinufer und zu Beginn der zweiten Etappe spüren“, so OB Geisel.

Der sportliche Teil des Grand Départ (29. Juni bis 2. Juli) startet mit der Vorstellung der Mannschaften am 29. Juni um 18 Uhr auf dem Burgplatz. Das Schloss Benrath Lichterfest bietet dem Publikum am 30. Juni klassische Musik unter freiem Himmel und ein atemberaubendes Feuerwerk. Dort findet gleichzeitig der offizielle Empfang des Grand Départ Düsseldorf 2017 statt.

Am Samstag findet die 1. Etappe – voraussichtlich ab 15.15 Uhr - als Einzelzeitfahren statt. Die Fahrer starten an der Messe Düsseldorf das Rheinufer entlang. Zuvor rollt die legendäre Werbekarawane der Tour durch die Innenstadt.



Begeisterung bei der Tour de France 2015 - so soll es auch beim Grand Départ Düsseldorf 2017 sein.

Am 2. Juli wird die 2. Etappe um 12 Uhr gestartet. Ausgangspunkt ist das Tonhallenufer, von dem die Fahrer zum neutralisierten Start am Burgplatz pendeln. Ab dort zieht sich die acht Kilometer lange Neutralisation über die Altstadt in Richtung Medienhafen und die Düsseldorfer Innenstadt. Das Einrollen der Radprofis bietet gute Chancen, diese noch einmal hautnah zu erleben. Der offizielle Start erfolgt auf der Fischerstraße. Nach den ersten Kilometern durch die Landeshauptstadt geht es Richtung Galopprennbahn, den Grafenberger Wald und Gerresheim nach Erkrath, Ratingen und über die Düsseldorfer Theodor-Heuss-Brücke ins belgische Lüttich. Rund eine Million Zuschauer werden alleine in Düsseldorf erwartet, die sich das Ereignis – für das niemand Eintritt zahlen muss – nicht entgehen lassen wollen.

Doch schon in den Monaten vorher machen Aktionen und Events Lust auf den Tour-Start. Bereits seit Mitte Dezember lockt am Marktplatz das Café Vélo. Am 25. März feiert Düsseldorf den Grand Départ-Countdown auf dem Marktplatz in der Altstadt. Zudem fällt der Startschuss für den „Harald Christ Petit Départ“, ein Radwettbewerb für Kinder. Der Tag mündet in die „17. Nacht der Museen“, bei der die Themen „Tour de France“, „Fahrrad“ und „Frankreich“ aufgegriffen werden.

Am 17. Juni 2017 feiert ganz Düsseldorf die Fête de Vélo, eine große Fahrradparty. Vom Unteren Rheinwerft aus wächst die Veranstaltung aus diesem Anlass in Richtung Mannesmannufer und Apolloplatz, wo ein Aktionspark mit Fahrradshows, Demowettbewerben, Workshops und Kinderangeboten entsteht.

Alle Aktionen gipfeln schließlich in den vier Tagen des Grand Départ. Entlang der Strecke wird es viel zu entdecken geben. Bereits jetzt haben sich viele Vereine und Initiativen gemeldet, die eigene Aktionen planen, um – wie es in Frankreich üblich ist – echte Volksfeststimmung zu erleben.

Und wer sogar ganz offiziell Teil der Tour werden möchte, der kann sich unter www.duesseldorf2017.de/volunteers als Volunteer bewerben. Für die Verpflegung während des Einsatzes wird gesorgt. Darüber hinaus erhält jeder Helfer ein exklusives „TOUR MAKER“-Paket.

Weitere Informationen zum Tour-Start gibt es auf den Internetseiten www.duesseldorf.de/letour und www.duesseldorf2017.de



Düsseldorf ist radaktiv.



Für Tour-Vorfreude sorgt auch das Café Vélo am Marktplatz.

Düsseldorfer Allianz

Der Stadtsportbund Düsseldorf ist Mitglied der Düsseldorfer Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat - gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt. „Sport ist international, Sport ist interkulturell, Sport verbindet. Mit Sport für mehr Respekt, Fairness und Toleranz. Die Welt ist bunt – der Sport auch. Sportvereine bieten vielfältige Möglichkeiten, ein Klima der Offenheit, der Toleranz, des Respekts und der Zivilcourage zu schaffen“, erläutert SSB-Präsident Peter Schwabe. Klar, dass der SSB auch beim Bürgerdialog „Was ich schon immer wollte...über die neuen Mitbürger“ im Rathaus seine Expertise abgab. Gemeinsam mit Unternehmerschaft, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Arbeitsverwaltung, Polizei, Gewerkschaften, Stadtjugendring, jüdische Gemeinde, Mieterverein, Wohlfahrtsverbände stemmte sich der SSB gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt.



Diskussion mit Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, Fortuna-Boss Robert Schäfer(1. u. 2. v.l.) und SSB-Präsident Peter Schwabe (2. v.r.)

Integrationslotse im SSB

Sicher ist, das Milan Plückelmann bis zum 1. Dezember 2018 beim Stadtsportbund Düsseldorf (SSB) arbeitet. Er hat einen Arbeitsvertrag als Integrationslotse unterschrieben. Finanziert wird der Job des 38-jährigen über das LSB-Programm „Integration und Sport“. Plückelmann setzt das LSB-Handlungskonzept „Von der Willkommensstruktur zur Integration“ in Düsseldorf um. Plückelmann bringt einige Erfahrungen aus der Arbeit mit geflüchteten Menschen mit. Er betreut seit geraumer Zeit junge Flüchtlinge und hilft ihnen u.a. bei Behördengängen.



Milan Plückelmann

SSB Sportabzeichen-Prüfer

Sie sind seit 35 Jahren unermüdlich für den Sport in Düsseldorf im Einsatz. Sie motivieren, prüfen, loben und notieren Ergebnisse. Gisela Breuer, Gertrud und Herbert Süther gehören zur ehernen Garde der Sportabzeichenprüfer. Weder Wind noch Wetter, nichts kann sie davon abhalten, Sportabzeichen-Prüftermine ordnungsgemäß durchzuführen. Mit ihrem Einsatz sind sie Vorbilder für alle Sporttreibenden. „Ohne Menschen wie sie würde der Sport in Düsseldorf, in Deutschland nicht funktionieren. Nicht nur der Sport in Düsseldorf ist ihnen zu großem Dank verpflichtet“, erläutert der Geschäftsführer des Stadtsportbunds Düsseldorf Ulrich Wolter.

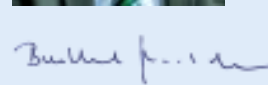
Abschiede

Bedauerlicherweise musste der Sport in Düsseldorf im gerade vergangenen Jahr einige traurige Nachrichten hinnehmen. So verstarben u.a. Mattes Mauritz (Fortuna-Rekordspieler, mehrfacher Tennis-Senioreuropameister), Hubert Görlich (Ehrenmitglied TB Hassels), Klaus Müller (ehemaliges Sportausschussmitglied) und Alfred Knoop (ehemals SSB Judo-Fachschaftsleiter). „Diese und andere traurige Nachrichten kamen oft überraschend und machten uns sehr betroffen. Die verstorbenen Sportler, die sich im besonderen Maße für den Sport in Düsseldorf eingesetzt haben, hinterlassen eine große Lücke. Wir werden sie nie vergessen“, bedauert SSB-Präsident Peter Schwabe.


Wir wünschen ein erfolgreiches Sportjahr 2017

Dem Düsseldorfer Sport steht ein Jahr bevor, in dem ein Höhepunkt den nächsten jagt. Von Februar bis Juli werden Sportvereine und deren freiwillige Helfer jede Menge Arbeit und Spaß haben, denn ohne die meist ehrenamtliche Unterstützung aus dem Düsseldorfer Sport könnten das Leichtathletik PSD Bank Meeting, der Judo Grand Prix, METRO GROUP Marathon Düsseldorf, Tischtennis-WM, Triathlon-EM und der Grand Départ der Tour de France nicht reibungslos über die große internationale Bühne gehen. Es gibt viel zu tun, packen wir es gemeinsam an. Meldet euch bei den jeweiligen Organisatoren der Veranstaltungen und stärkt den Ruf der Sportstadt Düsseldorf.

Wir wünschen allen Sportlern, ihren Familien, allen Vereinsmitgliedern und Sportinteressierten ein glückliches, erfolgreiches und interessantes Sportjahr 2017.

Burkhard Hintzsche
Stadtdirektor

Peter Schwabe
SSB-Präsident



Kundennah und engagiert vor Ort.

Wo auch immer Sie in Düsseldorf wohnen, arbeiten oder ausgehen – eine Geschäftsstelle der Stadtsparkasse Düsseldorf ist garantiert in Ihrer Nähe.

Hier werden Sie ganzheitlich beraten, von der umfassenden Bedarfsanalyse bis zu den individuell auf Sie zugeschnittenen Lösungen.



BEWEGUNG IN BESTEN HÄNDEN

Mit unserem Online-Programm „Laufend-in-Form“ erhalten Sie Ihren individuellen Trainingsplan, der Sie in einem Zeitraum von sechs Monaten in Ihrem eigenen Tempo zum Lauferfolg bringt, persönliche Betreuung inklusive.

www.laufend-in-form.de